

Unterengstringer Nachrichten

Nr. 116 · Sommer 2020

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Unterengstringen
Erscheint quartalsweise viermal
pro Jahr

Redaktion:
Pascal Brun, Gemeindekanzlei,
info@unterengstringen.ch

Inserate:
info@unterengstringen.ch

Textbeiträge:
info@unterengstringen.ch

Layout, Zusammenstellung und Druck:
HadererDruck AG, Höggerstrasse 15,
8103 Unterengstringen

Inseratpreise: (Höhe 75 mm)

1-spaltig: Fr. 210.–

1½-spaltig: Fr. 300.–

2-spaltig: Fr. 400.–

3-spaltig: Fr. 590.–

**Redaktionsschluss
für Textbeiträge und
Inserate:**

6. September 2020

Erscheinungsdatum:
29. September 2020

Editorial

Liebe Unterengstringerinnen, liebe Unterengstringer

Die Corona Pandemie hat unser gewohntes Leben in den letzten Wochen ziemlich verändert.

Für einige waren die verordneten Massnahmen hart, andere haben sich schnell anzupassen vermocht und die Erfahrungen mit dem Home-Office waren mehrheitlich positiv. Dennoch ist der entstandene wirtschaftliche Schaden nicht zu unterschätzen. Dass die Schule wieder den normalen Betrieb aufnehmen konnte, brachte für viele Familien aber auch Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Entlastung. Der Neubau beim Schulhaus A konnte in der Zeit der Schliessung soweit fertiggestellt werden, dass mit der Wiederaufnahme gleich auch die neuen Schulzimmer bezogen werden konnten.

Im alten Schulhaus war ein Kommandoposten der lokalen Zivilschutzorganisation eingerichtet. Die gestellten Aufgaben konnten erfüllt werden, Koordination und Kontakte zu kantonalen Stellen haben bestens funktioniert. Das ist nicht selbstverständlich, aber es zeigte sich, dass die bisher regelmässig durchgeführten Übungen von grossem Wert waren. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank!

Wenn wir nun mit den Lockerungen vernünftig umgehen und weiterhin vorsichtig bleiben, wird es uns gelingen, eine zweite Welle zu verhindern. Aus diesen Überlegungen haben der Bürgerliche Gemeindeverein und der Gemeinderat gemeinsam beschlossen, auf die diesjährige 1. Augustfeier zu verzichten. Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Gesundheit und hoffe, dass die wirtschaftliche Situation Sie nicht vor unlösbar scheinende Probleme stellt. Melden Sie sich bei uns, sollte dies dennoch der Fall sein.

Vielleicht haben Sie aus der Lokalpresse vernommen, dass wir gegenwärtig ein Abfallproblem, vor allem beim Parkplatz Langwisen und entlang der Limmat, bekämpfen. Wahrscheinlich hat dies zu einem Teil mit der Pandemie zu tun, aber eben nicht nur. Andere Gemeinden machen ähnliche Erfahrungen. Essen wird mitgebracht, die Verpackung wird, wenn es hoch kommt, in den bereitgestellten Abfalleimer entsorgt. Ist die Verpackung zu gross, bleibt sie im Schlitz stecken. Für die Andern ist dann der Abfallkübel voll – auch wenn er oft nur wenig gefüllt ist – also wird daneben entsorgt. Offenbar zieht dann Abfall weitem Abfall an. Den lässt man einfach liegen oder noch einfacher, schmeisst ihn aus dem Auto. Es wird dann schon aufgeräumt... Wieso kann man seinen Abfall nicht auch wieder mitnehmen? Umweltschutz fängt im Kleinen und bei Jedem an.

Massnahmen sind in Zusammenarbeit mit Schlieren getroffen worden. Wir werden sehen, was sie bringen. Leider verursacht dies Kosten zu Lasten der Steuerzahler. Trotz Pandemie und deren Folgen wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit. Geniessen Sie die warmen und langen Tage. Und gute Erholung, wenn Sie Ferien machen können.

Ihr Gemeindepräsident Simon Wirth

Bericht aus dem Gemeindehaus

Restrukturierung Abteilung Soziale Dienste

Der Gemeinderat Unterengstringen sowie der Stadtrat Schlieren haben an ihren Sitzungen vom 2. September 2019 und vom 25. September 2019 entschieden, die Berufsbeistandschaftsfälle der Stadt Schlieren, welche seit dem Jahr 2014 in Unterengstringen geführt wurden, per 1. Juli 2020 zu der Stadt Schlieren zurückzuführen.

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe wurde anfangs 2019 vom Gemeinderat beauftragt die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen/Entwicklungen sowie die aktuelle Situation zu analysieren und darauf abgestützt verschiedene Optionen für die zukünftige Führung der Berufsbeistandschaft Schlieren/Unterengstringen zu prüfen.

Der Sozialdienst als Ganzes und der Bereich Berufsbeistandschaften in Unterengstringen funktionierte sehr gut. Mit den stets zunehmenden Fallzahlen konnten die Fälle mit dem aktuellen Personalbestand aber höchstens bis zum 31. Dezember 2020 geführt werden.

Im vergangenen Jahr fanden diverse Besprechungen mit der Stadt Schlieren statt. Die Stadt Schlieren hat ebenfalls verschiedene Abklärungen getroffen und kam unabhängig zum Schluss, dass die Stadt Schlieren ihre eigenen Fälle zurücknehmen und diese selber führen möchte. Der Neuaufbau der stadteigenen Berufsbeistandschaft konnte in der Zwischenzeit aufgebaut werden.

Eine langfristige Weiterführung kam für die Gemeinde Unterengstringen leider nicht mehr in Frage. Die Fallzahlen haben so stark zugenommen, dass die Organisation (personell und räumlich) an die Kapazitätsgrenze gelangte. Eine Entspannung war nicht in Sicht. Die Gemeinde Unterengstringen wird in Zukunft nur noch ihre eigenen Berufsbeistandschaftsfälle in Unterengstringen selber führen. Dies macht vor allem Sinn, da bei einer möglichen Auslagerung der eigenen Fälle, die Abteilung Soziale Dienste im Bereich der Stellvertretungsregelungen aufgrund dem Wegfall an Mitarbeitenden ressourcenseitig nicht mehr optimal aufgestellt wäre.

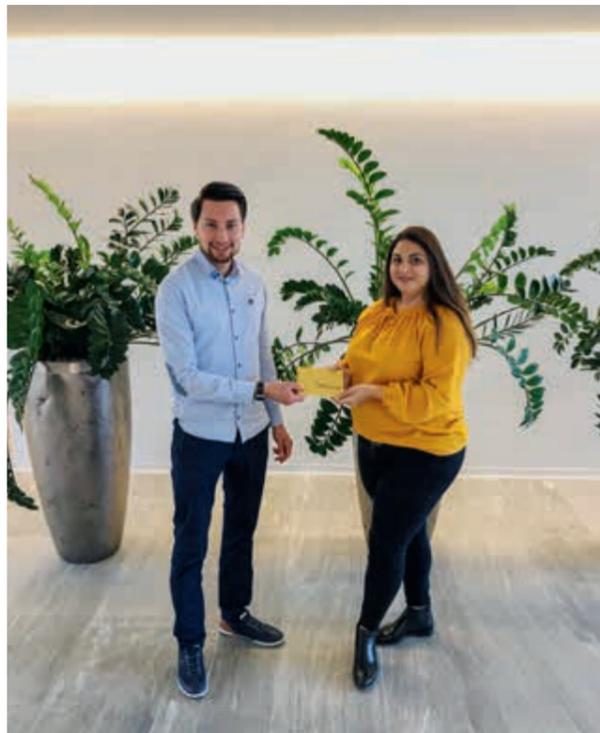
Eine Restrukturierung in der Abteilung Soziale Dienste war leider erforderlich, da ab dem 1. Juli 2020 neben der Sozialhilfe nur noch die eigenen Berufsbeistandschaftsfälle der Gemeinde Unterengstringen geführt werden.

Mit der Rückführung der Berufsbeistandschaftsfälle der Stadt Schlieren sollten die Stellen mit den heutigen Mitarbeitenden von der Gemeinde Unterengstringen an die Stadt Schlieren, wenn möglich übergeben werden. Dies war dem Gemeinderat Unterengstringen ein sehr wich-

tiges Anliegen. Michael Möckli, Sandra Marty und Claudia Brumann haben die Gemeinde Unterengstringen aufgrund der Restrukturierung der Abteilung Soziale Dienste verlassen. Alle drei haben eine ideale Anschlusslösung gefunden. Sandra Marty hat die Gemeinde Unterengstringen per 29. Mai 2020 verlassen. Michael Möckli und Claudia Brumann hatten Ende Juni 2020 ihren letzten Arbeitstag in Unterengstringen und arbeiten seit Anfang Juli im Dienste der Stadt Schlieren. Wir danken allen drei Mitarbeitenden ganz herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

10-jähriges Dienstjubiläum Sabina Agoglitta

Frau Sabina Agoglitta, Leiterin der Einwohnerkontrolle, feierte am 1. April 2020 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam gratu-



lieren ihr herzlich und danken für ihre langjährige Treue und ihren wertvollen Arbeitseinsatz. Gemeindegemeinschaftsleiter Pascal Brun überreicht ihr anstelle von Blumen, einen Gutschein für einen Schmuck-Anhänger, welchen sie bevorzugt.

B

ESSLINGER

WIR BAUEN MIT CHARAKTER

UMBAUTEN

GRABENLOSER LEITUNGSBAU

RENOVATIONEN

KANALISATIONEN

KUNDENARBEITEN

ESSLINGER AG

Ruchstückstrasse 31 | 8306 Brüttisellen

T +41 44 439 50 50 | esslinger.ch

B

ESSLINGER

WIR BAUEN MIT CHARAKTER

Ersatz diverser Signaltafeln im Dorf

Die Abteilung Werke haben im März sämtliche Signaltafeln im Dorf fotografiert und dokumentiert. Die Zusammenstellung zeigte, dass diverse Signaltafeln sanierungsbedürftig waren und somit ersetzt werden mussten. Als Folge wurden 140 neue Signaltafeln angeschafft.



Kanzleisekretariat und Einwohnerkontrolle

Frau Samira Zanin ist die Nachfolgerin von Frau Erlinda Krasniqi, welche die Gemeinde Unterengstringen per Ende Januar 2020 verlassen hat. Samira Zanin hat ihre dreijährige Lehre zur Kauffrau EFZ in einer anderen Öffentlichen Verwaltung erfolgreich abgeschlossen. Sie hat ihre neue Stelle als Sachbearbeiterin Kanzlei (70 %) und Stv. Leiterin Einwohnerkontrolle (30 %) auf der Gemeindeverwaltung Unterengstringen, mit einem Pensum von 100%, am 1. Juli 2020 angetreten. Wir heissen Samira Zanin herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Herausforderung.

Abteilung Finanzen «Rollentausch»

Es freut mich, Euch mitteilen zu dürfen, dass Andreas Näf (vorher Stv. Leiter Finanzen) ab dem 1. Juli 2020 die Leitung der Abteilung Finanzen übernehmen wird. Hans Roth wird ab diesem Zeitpunkt die Funktion als stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzen ausüben.

Die Nachfolgeregelung von Hans Roth kann somit frühzeitig in die Wege geleitet werden, damit sein über 30-jähriges Wissen über die Finanzen der Gemeinde Unterengstringen weitergegeben werden kann.

Wir wünschen Andreas Näf und Hans Roth viel Freude und Zufriedenheit in ihren neuen Rollen und freuen uns

weiterhin auf die wertvolle Arbeit der beiden zählen zu dürfen.

Neues Geländer für die Zuschauerränge bei der Sporthalle

Das Geländer in der Sporthalle entsprach nicht mehr den heutigen gesetzlichen Vorschriften. Bei einer Begehung ist man zum Entschluss gekommen, dass mit dem Ersatz des Geländers nicht bis zu einer allfälligen Sanierung zugewartet werden kann. Die Sicherheit der Zuschauer ins-



besondere der Kleinkinder hat höchste Priorität. Die Abbrucharbeiten und das Anbringen des neuen Geländers innerhalb der Sporthalle konnten während dem Corona Lockdown ideal ausgeführt werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 8'831.40 und sind im Budget 2020 eingestellt.

Dorffest Unterengstringen 2021

Vom 3. bis 5. September 2021 findet in Unterengstringen ein Dorffest statt. Das Organisationskomitee besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Gemeindepräsident Simon Wirth
- Gemeinderat Yiea Wey Te
- Gemeinderat Beat Fries
- Pascal Brun, Gemeindeschreiber
- Ralph Pfister, Werkmeister
- Rolf Wyssling
- Thomas Wirz

Die erste Sitzung hat bereits stattgefunden und die Planung läuft.

Abfallproblematik an der Limmat

Die Gemeinde Unterengstringen und die Stadt Schlieren appellieren zusammen an alle Besucherinnen und Besucher des Limmatufers. Nehmen Sie ihren Abfall wieder mit nach Hause oder entsorgen Sie diesen ordnungsgemäss, falls noch genügend Platz in den dafür vorgesehenen Abfalleimern ist.

Beim Parkplatz Langwisen, bei der Engstringerbrücke sowie an verschiedenen Stellen entlang der Limmat wurden Plakate angebracht. Die Besucherinnen und Besucher sollen sensibilisiert werden, dass das Liegenlassen von Müll (auch neben einem Abfalleimer) strafbar ist. Beim sogenannten «Littering» wird eine Busse in der Höhe von 100 Franken ausgesprochen. Bitte geben Sie acht auf die Umgebung und die Natur und tragen Sie zu einem schönen Erscheinungsbild bei. Wir alle treffen gerne einen sauberen und gepflegten Ort an.

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ per Sommer 2021 zu vergeben

Wir freuen uns, einer jungen, motivierten Person per August 2021 in unserer Gemeindeverwaltung eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E oder M) anbieten zu können.

Wir sind

eine kleinere Gemeindeverwaltung im Limmattal und bieten Dir eine umfassende, praxisnahe sowie vielseitige Ausbildung an. Du durchläufst während deiner 3-jährigen Lehrzeit sechs verschiedene Abteilungen und Bereiche und wirst mit breit gefächerten Aufgaben betraut.

Du sollst

- eine freundliche und engagierte Person sein
- den Kontakt zu anderen Menschen mögen und teamfähig sein
- Dich für die Branche der Öffentlichen Verwaltung interessieren
- Freude an administrativen Tätigkeiten haben
- die Sekundarschule A besuchen
- Dich in Deutsch (mündlich und schriftlich) sehr gut ausdrücken können
- den Umgang mit dem Computer gewohnt sein

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (zwingend mit Multicheck) bis spätestens 21. August 2020 elektronisch als eine PDF-Datei an melanie.roelli@unterengstringen.ch.

Für Fragen steht Dir die Ausbildungsverantwortliche Melanie Rölli, 043 343 20 57, melanie.roelli@unterengstringen.ch, gerne zur Verfügung.



Stadt Schlieren

Gemeinsam für Sauberkeit

Littering ist strafbar und wird mit 100 CHF gebüsst!



Möchten Sie, dass es vor Ihrer Haustüre so aussieht?





So können Sie mithelfen:

- ✓ Handeln Sie eigenverantwortlich und entsorgen Sie Ihren Abfall korrekt! (bei überfüllten Mülleimern bitte Abfall mitnehmen und zuhause entsorgen)
- ✓ Zeigen Sie Respekt gegenüber der Natur und Ihren Mitmenschen
- ✓ Melden Sie Littering direkt bei der Polizei Tel. 117

Littering kann auch wie folgt gemeldet werden:



- Mail an info@unterengstringen.ch
- oder mit dem Stadtmelder in der Schlieren App. (siehe QR-Code)



Garage Rolf Stucki
Im Werd 2, 8103 Unterengstringen
 Telefon 044 730 61 29
 www.garagestucki.ch



Erfahrung
Mit VW, Skoda, Audi und SEAT kennen wir uns besonders gut aus.

Kompetenz
Wir verfügen über aktuelle technische Einrichtungen und modernste Diagnosetechnik.

Preis/Leistung
Wir bieten ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

Bei uns hat es Ihr Auto gut.

Walo Bertschinger – Ihr Partner für alle Bauwerke.

Walo Bertschinger AG
 Postfach 1155
 8021 Zürich
 Telefon 044 745 23 11
 Telefax 044 740 31 40
 www.walo.ch



Walo Bertschinger

Lueged nöd umä dä Fuchs gaht umä

Mehrere Füchse besuchen uns jeweils in der Nacht und verursachen eine Unordnung. Wir bitten Sie, die Kehrichtsäcke erst am Sammeltag bereitzustellen. In den vergangenen Wochen häuften sich die Anzahl Fälle, in denen Kehrichtsäcke bereits am Abend zuvor nach Draussen gestellt wurden. Sollten Tiere die Säcke aufreissen und den Abfall verschleppen, muss die Gemeinde den Abfall mühevoll zusammenlesen. In diesem Fall werden die Verursacher, welche die Kehrichtsäcke nicht ordnungsgemäss bereitgestellt haben, zur Kasse gebeten und erhalten für die entstandenen Umtriebe eine Rechnung.



Einen herzlichen Dank an Irma van der Ploeg, welcher diese Schnappschüsse gelungen sind.

Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung

Die neue Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Unterengstringen vom 9. Februar 2020 trat am 1. Juli 2020 in Kraft. Die totalrevidierte Gemeindeordnung finden Sie auf unserer Website.

Einweihungsfest Erweiterungsbau Schulhaus Büel – Neues Datum

Das Einweihungsfest des Erweiterungsbaus wurde infolge der COVID-19 Pandemie vom 19. und 20. Juni 2020 auf den 25. September 2020 verschoben.

Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal / Genehmigung Jahresbericht und Rechnung 2019

Mit Zirkularbeschluss vom April 2020 genehmigte der Steuerungsausschuss der Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019.

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 185'537.85 ab, was einer Unterschreitung von Fr. 15'662.15 gegenüber dem Budget 2019 entspricht. Der Kostenteiler unter den Gemeinden entspricht den Statuten.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende provisorische Jahresrechnung 2019 (aufgrund ausstehendem Revisionsbericht) sowie den Kostenteiler der Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal geprüft und beantragte mit Beschluss vom 20. März 2020 deren Annahme.

Der auf die Gemeinde Unterengstringen anfallende Kostenanteil beträgt gemäss Kostenteiler Fr. 38'408.20.

Der Jahresbericht und die Rechnung 2019 der Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal wurde vom Gemeinderat vorbehaltlich abgeschlossener Revision genehmigt und verdankt.

JUGENDTUNGEN
ENGSTRINGEN



KINDERTURNEN
für Kinder im Kindergartenalter
Turnhalle Rebberg in OE
Dienstag 15:45 - 16:45 und 16:45 - 17:45
Turnhalle Büel in UE
Dienstag 16:00 - 17:00



JUGENDTURNEN
für Mädchen und Knaben
ab der 1. Klasse
1. - 4. Kitzler Turnhalle Büel in UE
Dienstag 17:30 - 18:40
5. - 8. Kitzler Turnhalle Büel in UE
Dienstag 18:40 - 19:50



GERÄTETURNEN
für bewegungsfreudige Kinder
ab der 1. Klasse
Turnhalle Rebberg in OE
Montag 18:00 - 19:45

Infos:
www.tvengstringen.ch
juko@tvengstringen.ch

Unterengstringen ist eine dynamische und attraktive Gemeinde im Bezirk Dietikon mit rund 3'900 Einwohnerinnen und Einwohner. Kulturelle Anlässe geniessen in Unterengstringen eine besondere Priorität. Jährlich finden zahlreiche Anlässe im Gemeindegrosssaal statt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung auf Stundenbasis eine/n

Veranstaltungstechniker/in (2 – 3 Einsätze monatlich)

Ihre Hauptaufgaben:

- Auf- und Abbau von Licht-, Video- und Tontechnik
- Überwachen und Steuern von Licht-, Video- und Tontechnik während der Veranstaltung
- Technische Störungen lokalisieren und beheben
- Technische Unterhaltsarbeiten

Ihr Profil:

- Vorzugsweise Erfahrung als Veranstaltungstechniker/in oder technische Affinität
- Hohes Organisationsvermögen und Flexibilität (unter anderem bezüglich der Arbeitszeiten; vorwiegend abends und am Wochenende)
- Selbständige, genaue und speditive Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- Verantwortungsvolle Aufgaben
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Optimale Verkehrsbedingungen

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an die Gemeindeverwaltung Unterengstringen, Frau Melanie Rölli, Dorfstrasse 13, 8103 Unterengstringen, oder per E-Mail an melanie.roelli@unterengstringen.ch richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Stv. Gemeindegrossschreiberin, Melanie Rölli, Tel. 043 343 20 57, gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Unterengstringen
www.unterengstringen.ch

Unterführung Zürcherstrasse/Weiningerstrasse



Die Unterführung Zürcherstrasse/Weiningerstrasse wurde erneut mit Graffiti und Parolen besprüht. Die Gemeinde Unterengstringen hat wie schon im Herbst 2019 Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Wer Hinweise hat oder zukünftig Beobachtungen macht, soll sich bitte direkt bei der Polizei melden.



Was summt denn da?

Zwischen dem Kloster Fahr und der Engstringerbrücke liegt der Brückenkopf der alten Strasse nach Schlieren. Dort waren von Ende Mai bis Ende Juni zwei Bienenvölker der «Imkerei zum süssen Traum» aus Boppelsen stationiert, die bei schönem Wetter Nektar von den blühenden Linden sammelten um daraus den speziellen Lindenblüten-Honig herzustellen. Der Bericht und die Bilder wurden von Andreas A. Stadelmann der Imkerei zum süssen Traum aus Boppelsen zur Verfügung gestellt.



Manchmal, wenn die Temperatur stimmte konnte man die Bienen beobachten wie sie auf einer Blüte herumtanzen um dann in ihr zu verschwinden um gleich wieder bepodert mit Blütenstaub aus



Küchenumbau im Ein- und Mehrfamilienhaus
inkl. Baukoordination und Kostenkontrolle

Tel. 043 455 20 20
info@beutterkuechen.ch

Weiningerstrasse 48
8103 Unterengstringen

beutterküchenag

myKüche.ch

ihr heraus zu krabbeln. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bienen so beschäftigt, dass man sie problemlos aus einiger Distanz beobachten konnte. Sie mögen es aber nicht angefasst zu werden und auch anblasen ist nicht erwünscht.

In den Monaten April, Mai oder Juni kann man mit etwas Glück auch beobachten, wie ein neues Bienenvolk entsteht. Dann fliegen tausende von ihnen durch die Luft an dem Beobachter vorbei, ein Schwirren und ein Surren beinahe beängstigend so viele Insekten auf einmal an sich vor-



bei ziehen zu sehen. Dabei handelt es sich um einen Schwarm, ein junges Bienenvolk sucht ein neues zu Hause. Wenn man dieser dunklen Wolke folgt wird man schon bald sehen, dass sich die Bienen zu einer Traube sammeln.

Jeder Imker freut sich über einen solchen Schwarm, denn er besteht aus einer Königin und mehreren tausend Arbeiterinnen. Eigentlich ist es ein ganzes Bienenvolk auf der Suche nach einem neuen zu Hause. Der Imker wird diesen Schwarm behutsam einfangen und ihm im Bienenhaus eine neue Behausung geben. Dass das Einfangen eines Bienenschwarms einiges Geschick und Wissen voraussetzt muss hier nicht erwähnt werden.

Wenn der Imker keinen Fehler gemacht hat, die Bienen sich in ihrer Behausung und an ihrem Standort wohl fühlen und das Wetter es zulässt, können die Bienen genügend Honig herstellen, dass es auch für uns reicht.

Haben Sie gewusst, dass:

- die Bienen für ein Kilogramm Honig ca. 150'000 km weit fliegen müssen?
- Bienen weisse Blüten farbig sehen?
- sie Blumen nicht nach ihrem Aussehen sondern ihrem Geruch anfliegen?
- Bienen UV Licht wahrnehmen können und deshalb auch bei bedecktem Himmel sehr gut navigieren?
- der Geruchssinn der Biene angeboren ist und nicht gelernt werden muss?

Aber Achtung: So faszinierend diese Insekten auch sein mögen, sie wollen nicht angefasst werden. In der Schweiz sind zwischen 3% und 5% allergisch auf Bienenstiche. Das heisst, es ist wesentlich schlimmer als die Schwellung, die fast jeder von uns bekommt, wenn er gestochen wird. Diese Allergien gehen meist einher mit Atemnot, Übelkeit, Schweissausbruch und mehr. Bei solchen Symptomen sollte unverzüglich der Arzt aufgesucht werden. Beruhigend dabei ist aber, dass ein gesunder ca. 70 kg schwerer erwachsener Mensch mehr als 1330 Stiche abbekommen müsste bis ernste gesundheitliche Probleme auftreten würden.

Gut zu wissen ist aber, dass unsere einheimische Biene und auch andere bei uns heimische Stechinsekten den vermeintlichen Angreifer nur über kurze Distanz verfolgen. Der Bienenstich ist in den meisten Fällen die Antwort des Insekts auf die von ihm empfundene Bedrohung des Insektennests. Außerhalb des Nestbereiches neigen Bienen nicht zum Stechen.

Falls ihr Interesse an dem 16–18 mm grossen Insekt geweckt wurde und sie einmal ein Bienenhaus von innen sehen möchten oder einfach mal so bei einer Imkerin / einem Imker vorbeischaun möchten, bietet Ihnen das Ortsmuseum in Unteringstringen gerne diese Möglichkeit an. Besuchen Sie die Website: www.ortsmuseum-unterengstringen.ch

ABGESAGT

Bundesfeier 2020

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Bürgerlichen Gemeindeverein entschieden, dass die diesjährige 1. August-Feier infolge COVID-19 nicht stattfinden wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen allen einen schönen 1. August!



GEMEINDE UNTERENGSTRINGEN

Dorfstrasse 13/Postfach 21
8103 Unteringstringen
Telefon 043 343 20 30
info@unterengstringen.ch

Spezielle Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien:

Während den Sommerferien vom 13. Juli 2020 bis 14. August 2020 gelten folgende Schalteröffnungszeiten:

Montag 08.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 08.30 – 14.00 Uhr (durchgehend über Mittag)



Wir wünschen Ihnen schöne und vergnügte Sommerferien.

Gemeinderat und Personal



GEMEINDE UNTERENGSTRINGEN

Dorfstrasse 13/Postfach 21
8103 Unteringstringen
Telefon 043 343 20 30
info@unterengstringen.ch



Personalausflug

Am **Mittwoch, 9. September 2020** bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung **den ganzen Tag geschlossen.**

Gerne sind wir am Donnerstag, 10. September 2020 ab 08.30 Uhr wieder für Sie da.

Für die Anmeldung von **Todesfällen** melden Sie sich beim Bestattungsamt Weiningen unter Telefon 044 752 25 25.

Besten Dank für die Kenntnisnahme. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

Gemeinde- und Schulverwaltung sowie Werkdienst

Ihre Steuererklärung Schnell und kompetent erledigt ab Fr. 90.-*

Wo Zahlen zählen können Sie mit uns rechnen

* Einfache Steuererklärung schnell und kompetent erledigt ab Fr. 90.-

Firmengründungen | Finanz- und Lohnbuchhaltung | Steuerberatung | Immobilienverwaltung

JBP Treuhand AG
Obere Hönnggerstrasse 1 | 8103 Unteringstringen | Fon 043 222 58 77 | www.jbp-treuhand.ch

JBP Treuhand

Primarschule



Editorial

Liebe Untereingstringerinnen, liebe Untereingstringer

Im letzten Editorial habe ich noch davon gesprochen, dass die Vorbereitungen für das Einweihungsfest auf Hochtouren laufen würden. Leider hat die Coronapandemie unseren Elan stark gebremst. Zurzeit gehen wir davon aus, dass wir den Annexbau am 25. und 26. September 2020 einweihen werden.

Welchen Herausforderungen sich das Schulteam nach dem Verbot des Präsenzunterrichtes zu stellen hatte, können Sie in dieser Zeitung dem lesenswerten Bericht «Lernen mit Corona» entnehmen. Der Lockdown hat aus schulischer Sicht aber auch sein Gutes gehabt. Da der Präsenzunterricht eingestellt werden musste, konnten die Abschlussarbeiten im Büel A ungehindert ausgeführt werden. So konnten die neuen Zimmer im Annexbau nach Beendigung des Fernunterrichts termingerecht bezogen werden.

Wer auch ganz besonders von der Coronakrise betroffen war, ist unsere Bibliothek. Ich will an dieser Stelle dem Bibliotheksteam unter der Leitung von Karin Baeriswyl ein Kränzlein winden. Den Service, den sie während des Lockdowns geboten haben, war nicht selbstverständlich und verdient deshalb ein grosses Lob!

Im kommenden Schuljahr werden wir mit einer Neuerung an unserer Schule starten. Der stete Zuwachs an Schulkindern während der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass das Schulleiterpensum schon lange über 100% angewachsen ist. Deshalb hat sich die Schulpflege dazu entschlossen, die Stelle einer Co-Schulleitung auszuschreiben.

Nach einem intensiven Bewerbungsverfahren hat sich schliesslich Nicole Stadelmann, unsere aktuelle Leiterin «Ressort Personelles», durchgesetzt. Mit Nicole verlieren wir ein Schulpflegemitglied, welches sich mit viel Herzblut der personellen Belange an unserer Schule angenommen hat. Aber auch ihre Voten während der Schulpflegesitzungen zu den verschiedensten Themen, waren stets gut durchdacht und ruhig vorgetragen. Das war für die Schulpflege der Grund, dass wir uns nur schweren Herzens dazu durchringen konnten, ihr diese Stelle anzubieten. Ihre Qualifikationen haben uns letztendlich aber überzeugt. Auch hatten wir im Hinterkopf, dass uns Nicoles Wissen ja nicht komplett verloren geht, sondern dass es jetzt einfach von der operativen Seite her eingebracht wird. Nicole wird die Stelle als Co-Schulleiterin am 1. August 2020 antreten.

Auch andere Lehrpersonen unserer Schule haben sich entschlossen, einen neuen Weg einzuschlagen. So verlässt uns Herr Freddy Biniok, welcher die besonders begabten Kinder unserer Schule gefördert hat. Daneben hatte er auch die Co-Hauptleitung des Schneesporthers inne. Ferner verlässt uns Frau Katia Lips-Honegger, welche im aktuellen Schuljahr als Schulische Heilpädagogin an unseren Kindergärten geamtet hat. Auch Frau Priska Ulmer hat sich dazu entschlossen, nach 15 Jahren als Zahnpflege-Instruktorin, kurz Zahnfee genannt, unsere Schule zu verlassen. Herr Marvin Wälti, unser «Zivi», hat seinen Zivildienst absolviert und wird uns Ende Schuljahr ebenfalls verlassen. Ihnen allen spreche ich meinen besten Dank für die geleistete Arbeit aus!

Nun wünsche ich uns allen, dass wir schon bald wieder ein Leben führen dürfen, welches zwar von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist, sich diese Rücksichtnahme aber nicht unbedingt in Metern ausdrücken muss.

Ihr Schulpräsident Beat Fries

Lernen mit Corona – Elternberichte Fernunterricht

Lernen mit Corona

Dass ein Krankheitserreger unverhofft attackieren kann, damit müssen wir rechnen. Dass ein Virus den Bundesrat veranlasst, kurzfristig die Schulen zu schliessen, kam dann allerdings doch für alle etwas unerwartet. So auch für uns.

Es war sinnigerweise Freitag, 13. März, an dem mitgeteilt wurde, ab Montag von Präsenz- auf Fernunterricht umstellen zu müssen und nicht etwa – wie vor allem einige Schülerinnen und Schüler anfänglich erwartungsfroh dachten – zu vorgezogenen Frühlingferien zu kommen. Die Pläne für ein gemütliches Wochenende waren dahin, Sitzungen und Sonntagsarbeit waren angesagt mit dem Ziel, das Team am Montag gut vorbereitet zu empfangen, um es am Dienstagabend für unbestimmte Zeit in ein einigermaßen organisiertes Homeschooling zu entlassen. Homeschooling? Niemand wusste bis anhin, was darunter für eine ganze Schule konkret zu verstehen ist. Doch innerhalb kürzester Zeit verstand es die Lehrerschaft mit gegenseitiger Unterstützung und einem überdurchschnittlichen Engagement, die nötigen Vorbereitungen für einen guten Start in eine unsichere schulische Zukunft zu treffen. Vor dem letzten Debriefing am Dienstagnachmittag hatten alle Kinder alphabetisch geordnet und einzeln ihr Schulmaterial abgeholt, ihre ersten Arbeitsaufträge erhalten und sich von ihren Lehrpersonen für unbestimmte Zeit verabschiedet. Dass sich unsere Schule einer grosszügigen digitalen Ausstattung bedienen kann, erwies sich für das Lernen auf Distanz als grosser Vorteil.

Was danach im Homeschooling geschah, entnehmen Sie den folgenden Berichten und Bildern. Sie stammen von Eltern und Lehrpersonen, die uns den Fernunterricht aus ihrer Sicht schildern. An dieser Stelle sei ihnen allen für die bewundernswerte Zusammenarbeit, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nie zuvor war für einen erfolgreichen Lernprozess der Austausch zwischen Schule und Elternhaus in diesem Masse erforderlich.

Dass die Schülerinnen und Schüler aus dem Büel A eine laute, staubige Baustelle verliessen, um zwei Monate später in ein neues, sauberes Schulhaus zurückzukehren, wäre dann noch einmal eine andere Geschichte...

Beda Durschei

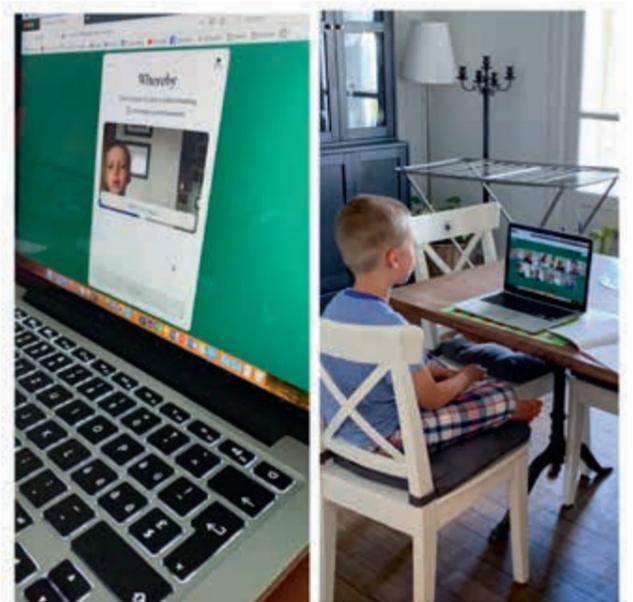
Einblicke Fernunterricht

Als beschlossen wurde, dass die Schulen aufgrund der Corona-Krise geschlossen werden, sahen wir dieser neuen Situation mit gemischten Gefühlen entgegen: Freude wechselte sich mit Unsicherheit und Angst ab. Wir Eltern fragten uns: «Wie soll das funktionieren mit einem 7-Jährigen und einer 4-Jährigen? Wie sich dann aber herausstellte, klappte das ganz gut.

Wir fanden relativ schnell einen neuen Tagesrhythmus, der für alle stimmte. Ich war organisatorisch gesehen erleichtert, dass mein Coiffeurgeschäft wegen des Lockdowns geschlossen bleiben musste. So konnte ich mich ganz auf die Kinderbetreuung konzentrieren und brauchte keine Fremdbetreuung.

Die Hausaufgaben waren verständlich, und man konnte sehr schnell beobachten, wie sich die Schule von Woche zu Woche in die Situation hineinentwickelte. Alles wurde dann online geschaltet, was meiner Meinung nach für uns Eltern viel übersichtlicher war. Ein grosses Lob an die Schule Untereingstringen!

Schabi finde ich sehr gut, Whereby (für die Videokonferenz) war in meinen Augen für Erstklässler etwas chaotisch, dennoch aber witzig. Eliah ist eher schüchtern und nicht sehr gesprächig, weshalb für ihn Whereby eher unterhaltsam als hilfreich war. Frau Sommerlad und Frau Joss waren aber stets erreichbar und beantworteten allfällige Fragen immer umgehend.



Toll fand ich den Ausgleich von Hausaufgaben und Freizeit.

Auf dem Nachbarsland befindet sich eine Baustelle mit einer Bauwand, welche wir verschönert haben. Eliah konnte nach den Hausaufgaben im Matsch spielen, soviel er wollte. Solche Dinge kommen sonst leider eher etwas zu kurz.

ABER: Natürlich gab es auch mal Streit, Widerworte und Rebellion. Dies soll nicht unerwähnt bleiben.

Mein Fazit:

- Wir sind unglaublich dankbar, dass wir einen Garten besitzen.
- Wir bekamen einen besseren Einblick in die Schule.
- Wir funktionieren auch in Situationen wie der Corona-Krise als Familie gut.
- Schule im Pyjama ist sehr bequem 😊

Ein grosses Dankeschön an die Schule Untereingstringen für ihren Einsatz!

Sabrina Klöti

Juhui, mir händ kei Schuel!

Lockdown für die ganze Schweiz hiess es Mitte März! «Juhui, mir händ kei Schuel», hiess es bei uns zu Hause... Ich dachte nur, ohje, wie wird das nur gehen. Ich habe das Schlimmste erwartet und muss rückblickend zugeben, es war überhaupt nicht schlimm und viel besser als erwartet.

Unser Alltag hat sich von einem Tag auf den anderen komplett geändert. Denn auch ich war plötzlich im Home-Office und somit immer zu Hause. Anfangs standen wir noch mit dem Wecker auf, frühstückten wie gewohnt, zogen uns an und begannen mit dem Schulstoff. Doch bald änderte sich dies. Wir stellten den Wecker ab, frühstückten teilweise erst um 11 Uhr, dies manchmal noch im Pijama, den Schulstoff verteilten wir nach Lust und Laune über den Tag. Wir hatten einfach keinen geregelten Rhythmus mehr. Das war eine Herausforderung, aber irgendwie auch eine tolle Erfahrung, die Entschleunigung und das Nicht-mehr-müssen waren eine Bereicherung.

Das Ziel war es einfach, alles bis zur gegebenen Zeit erledigt zu haben, und das haben wir auch geschafft. Es brauchte allerdings viel Disziplin, Eigeninitiative und Effizienz. Die Produktivität war nicht immer da und gleich, aber durch den unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz der beiden Lehrerinnen war es eigentlich einfach, sich für die jeweiligen Themen zu begeistern. Auch ich habe im Hintergrund vieles mitbekommen und kann sagen, wir sind bereit für eventuelle Ferien in Frankreich, können wir doch jetzt Gerichte mit Gewürznelke, Ananasblatt und Schnittlauchhalm bestellen.

Klar, den sozialen Kontakt und Austausch haben die Kinder wohl mehr vermisst als wir Erwachsenen. Und es gab natürlich auch Diskussionen um wann, wie und warum. Die Tage waren lang und die Möglichkeiten, sich zu beschäftigen, limitiert, denn der Schulstoff war irgendwann auch mal erledigt. Dass die digitalen Medien dem Spaziergang vorgezogen wurden, war ebenfalls klar. Ich für mich kann sagen, dass ich mich in Gelassenheit üben musste. Ich habe live und direkt gesehen, wie mein Kind arbeiten kann und will. Dass dies nicht immer meinem Naturell entspricht, musste ich akzeptieren. Das Resultat war wichtig, der Weg dahin durfte mich nicht allzu fest interessieren...

Wir verbrachten sehr viel mehr Zeit miteinander als sonst, sprachen und diskutierten viel mehr als sonst und mussten als Team funktionieren. Das war eine Herausforderung, aber wir haben sie gemeistert und wie viele andere Familien haben wir gemerkt, dass wir auch im Kleinen, Limitierten glücklich und zufrieden sind. Es braucht nicht konstant Konsum, Besspassung und Entertainment. Wir haben die sonnigen und warmen Tage zu Hause genossen, Pingpong gespielt, gelesen, Hörbücher gehört, viele Spiele gespielt, zusammen gekocht, dementsprechend viel gegessen und versucht, dies durch lange Spaziergänge in der Umgebung zu rechtfertigen.

Wie immer hat alles Vor- und Nachteile. Ich glaube aber rückblickend sagen zu können, dass bei uns die Vorteile überwiegen. Nichtsdestotrotz war der Schulstart Mitte Mai heiss ersehnt und unser Familienleben hat sich auch wieder etwas entspannt, was wir beide sehr genossen 😊.

Barbara und Amadou Dold (5. Klasse)

Homeschooling aus Sicht der Eltern

Es war ein Freitag – Freitag, der 13. sogar: Während wir Eltern noch nichts Böses ahnten, stürmten die Kinder nach dem Nachmittagsunterricht aus der Schule und schrien, als ob Weihnachten und Ostern zusammengefallen wären. Wir Eltern konnten es nicht fassen. Wir sassen mit ein paar Freunden in gemütlicher Runde bei Witschis – etwas, was wir in den nächsten Wochen sehr vermissen

sollten. Währenddessen feierten die Kinder draussen ihre ‚Corona-Ferien‘.

Am Montag ging es dann los, nachdem die Lehrpersonen bereits am Wochenende eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet hatten. Die Primarschüler gingen gestaffelt in die Schule, um ihre Schulsachen und Unterlagen für die kommende Woche abzuholen. Auch die Gymnasiasten bekamen ein Zeitfenster, an dem sie alle Schulbücher aus ihren Spinden abholen durften.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit, die die Lehrpersonen hatten, waren die Unterlagen der Primarschule perfekt strukturiert. Unser Junior war sehr motiviert und hat am Anfang noch so viele Aufgaben wie möglich erledigt, damit er schnell Freizeit hatte. Erst später bemerkten wir, dass der Begriff Freizeit eine ganze neue Bedeutung bekam. Keine Verabredungen mit Freunden mehr, sein Geburtstag fiel ins Wasser und unser Urlaub gleich mit. Und so lernten wir in der Familie, das Tempo an die Gegebenheiten anzupassen. Die Kinder durften von nun an bis 8 Uhr schlafen, ab 9 Uhr ging es an den Schreibtisch. Zu Beginn sassen wir noch alle am Esstisch und haben unsere Aufgaben erledigt. Auch wir Grossen arbeiteten im Home Office – nun, mehr oder weniger je nachdem, mit welchem Fach die Kinder gerade kämpften. Aber von Woche zu Woche wurden wir strukturierter und die Kinder begannen, die Aufgaben in ihren Zimmern zu erledigen, während die Eltern abwechselnd einen Büro-Tag einlegen konnten. Die Krise hatte ja nicht nur einen Einfluss auf die Schule, auch unsere Firma musste sich schnell an die neue Situation anpassen, von der Sicherheit der Mitarbeiter bis zur Kommunikation mit Geschäftspartnern im In- und Ausland.

Unser Grosser hatte bis dato nie mit anderen Kindern für die Schule gelernt, entdeckte aber durch die Corona-Krise die Videokonferenz-Software ‚Teams‘ für sich. Jeden Morgen um 9 Uhr verabredeten sich vier Jugendliche zum Online-Lernen. Teams und Webcam wurden gestartet, einmal kurz mit dem Kamm oder den Fingern durch die Haare und los ging es. Seit diesem Tag benötigte er keine Unterstützung mehr von uns. Die Kinder erhielten alle Aufgaben via E-Mail oder OneDrive, druckten, bearbeiteten und fotografierten sie und luden das Resultat wieder hoch. Alle paar Tage gab es eine Telefonkonferenz mit Lehrpersonen.

Auch der Unterricht in der Primarschule Büel veränderte sich mit der Zeit. Anfangs bekamen die Schüler wochenweise ihre Unterlagen. In der ersten Woche auf Zetteln, ab der zweiten Woche in eigens hergestellten Heften. Freitags um 15 Uhr mussten die fertig bearbeiteten Aufgaben im Milchkasten liegen, und die Lehrerinnen holten sie dann bei einem Spaziergang ab.

Nach den Frühlingsferien ging es dann mit Whereby und Schabi weiter. Von nun an hatten die Schüler ihre eigenen iPad, mit deren Hilfe sie die Aufgaben lösen konnten. Jeden Nachmittag traf sich jede Gruppe mit jeweils vier Kindern per Videochat und verglich die Lösungen. Der Gruppenchef gab dann noch kurz eine Rückmeldung an die Lehrperson. Mit aufbauendem Feedback, individuellem Lob und Verbesserungsvorschlägen hielten die Lehrpersonen die Motivation der Kinder hoch – eine bemerkenswerte Leistung!

Was haben wir in den letzten Wochen aus der Corona-Situation gelernt? Zum einen sind wir in der Familie wieder näher zusammengerückt. Das Leben hat an Geschwindigkeit eingebüsst, da wir weniger Termine hatten. Jede Mahlzeit wurde wieder gemeinsam eingenommen, am Abend hatten wir Zeit zum Spielen, Quatschen oder Film schauen. Die Kinder wissen nun, was Langeweile bedeutet und haben gelernt, damit umzugehen. Es wurde wieder viel mehr gebastelt, gekocht, gebacken und in den Tag hineingelebt. Die Lehrpersonen haben ihre Arbeit fantastisch gemacht. Jeden Tag gab es einen netten Gruss per WhatsApp und die Kinder konnten sich jederzeit mit Fragen an sie wenden. Der Haushalt erledigt sich immer noch nicht von allein, aber alle Familienmitglieder mussten mit anpacken.

Trotzdem war die Freude gross, als wir erfuhren, dass der Unterricht am 8. Mai wieder starten sollte und damit ein kleiner Teil Normalität in unser Leben zurückkehren konnte.

F. Greve und J. Lichtenberg

Wie haben wir das Homeschooling erlebt?

Als Mutter von zwei Kindern im Alter von 5 und 7 Jahren war das Homeschooling nicht von Anfang an ganz einfach. Wir brauchten ein paar Tage, bis wir eine Struktur in unserem Tagesablauf fanden. Dabei waren die Empfehlungen der SSA von Untereingstringen sehr hilfreich. Auch als Lehrerin stellte es mich vor eine neue Herausforderung, die eigenen Kinder zum Lernen zu motivieren.

Die zwei Monate im Fernunterricht haben allerdings auch ganz viele schöne und kostbare Momente mit sich

gebracht. Meine Tochter und mein Sohn haben das gemeinsame Spielen wieder so richtig entdeckt und sich dem sehr intensiv gewidmet. Auch das Morgenritual verlief viel entspannter als sonst. Der zeitliche Druck fiel weg und dadurch, bekamen wir die Möglichkeit ganz in unserem Tempo in den Tag zu starten.

An den Tagen an denen ich selbst meiner Arbeit nachgehen musste, waren die Kinder beschäftigt und haben auch diese freie Zeit sehr genossen.

Als ich meine Kinder fragte, wie sie das Homeschooling gefunden haben, war ihre Antwort: «Wir haben das Lernen zu Hause nicht immer lässig gefunden, weil es manchmal langweilig war und es auch deswegen Streit gab. Das viele Spielen und am Morgen nicht früh aufstehen zu müssen, fanden wir hingegen super!»

D. Critti

Einblick in unseren Familien-Alltag während des Lockdowns

Corona-Virus - der reguläre Schulbetrieb wird eingestellt. Wir sind gespannt, was uns erwartet.

Am ersten Morgen sitzen alle erwartungsvoll am Tisch und machen sich an ihre Schularbeiten. Selbständiges Arbeiten ist für alle schwierig. Ich kann nicht sagen, wie oft mich meine Kinder rufen, um etwas zu zeigen, etwas zu fragen, Probleme zu lösen. Mein Mobiltelefon läuft heiss, eine Nachricht jagt die nächste. Ich habe Mühe, den Überblick über die Nachrichten-Flut zu behalten. Überraschend schnell sind die Akkus unserer medialen Geräte am Limit. Sämtliche Ladekabel und Powerbanks starten in die Hochsaison!

Unser Jüngster findet seine Aufgaben eher doof und sieht nicht ein, warum er jetzt Malen, Zahlen verbinden oder der Maus den Weg zum Käse zeigen soll... Mit viel Mühe, Geduld und guten Nerven halte ich seinen Unmut aus, motiviere ihn für seine Aufgaben. Auch die Kindergärtnerinnen geben ihm Feedback und loben seine Arbeiten! Trotzdem möchte er lieber spielen, abmachen, herumtoben usw. Weshalb er jetzt niemanden mehr treffen darf, obwohl er doch als einziger bereits Zeit hätte, kann er nicht verstehen.



Ich gebe mir die beste Mühe, allen gerecht zu werden. Manchmal klappt es gut, doch oft herrscht Ungeduld, Unmut und schlechte Laune bei den Kindern. Nein, ich lasse mich nicht davon anstecken, ich halte das aus und beschliesse für die nächste Zeit, der besondere Fels in der Brandung zu sein! Ich lasse alles an mir abperlen, halte schlechte Laune, traurige Momente, Tobsuchtsanfälle



Überall für alle

SPITEX

Rechtes Limmattal

Es gibt keinen Ort,
der das Zuhause
ersetzen kann.

Volksweisheit

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen

T 043 455 10 10 | F 043 455 10 11

info@spitex-rechteslimmattal.ch

spitex-rechteslimmattal.ch

und pubertäre Austicker tapfer aus. ...so dachte ich mir das! Leider muss ich eingestehen, dass es mir nicht immer gelungen ist.

Sobald die Schulaufgaben erledigt sind, müssen wir raus an die frische Luft! So fest wie noch nie sind wir dankbar, haben wir einen Garten zum Spielen und Austoben und wohnen an einer Sackgasse, in welcher wir unsere fahrbaren Untersätze nutzen können.

Die ersten zwei Wochen sind sehr anstrengend und fordern Tribut. Abends bin ich so müde, dass ich fast mit den Kindern in den Schlaf falle... Zeit für den Haushalt und eigene Bedürfnisse bleiben kaum mehr. Ich lerne schnell, alles auf ein Minimum zu reduzieren und mich nur noch um die wesentlichen und wichtigsten Dinge zu kümmern: Schule, Strukturen im Alltag, Ernährung und Freizeit-Beschäftigung der Kinder.

Auch mein Mann muss einiges aushalten... ...mehr als sonst! Nie weiss er, was ihn erwartet, wenn er nach Hause kommt. Er muss nicht nur Gefühle, Gedanken und Redeschwalle der Kinder über sich ergehen lassen, auch ich muss meine Erlebnisse aller Art bei ihm abladen! Mit wem sonst soll ich Auge in Auge darüber sprechen, wenn wir nur noch zu Hause sind? Zwei Wochen nach dem Lockdown entschliesst er, vorläufig zwei Tage von zu Hause aus zu arbeiten. Unser Schlafzimmer wird kurzerhand zum Homeoffice.

Ich bin dankbar, übernimmt er die Zubereitung des Mittagessens und verbringt die Arbeitspausen mit den Kindern beim Spielen im Garten. Die Kinder schätzen, wenn Papi sich zwischendurch am Schulalltag beteiligt und sich dazu setzt.

Wir finden uns alle mehr oder weniger im neuen, ungewohnten Alltag zurecht. Tagesabläufe sind definiert, die Informationsflut stagniert. Nun sind wir in Fahrt und guten Mutes für alles, was noch kommen mag...

...und dann stehen die Schulferien vor der Tür! Was erwartet uns in den nächsten zwei Wochen? Generelle Unzufriedenheit, Langeweile und lange Gesichter, weil wir nichts unternehmen können? Wie bringe ich die Tage reibungslos über die Bühne, wenn keine Ferienstimmung aufkommt?

Doch ich habe mich zum Glück getäuscht. Wir verbringen eine gemütliche, schulfreie Zeit zu Hause mit Mini-Ausflügen in den Garten, aufs Strässchen vor unserem Haus, ja



sogar immer wieder auch auf die Finnenbahn oder den Vita-Parcours. Grosse Highlights bieten zum Beispiel bereits eine Schnitzeljagd, Ausflüge zum Bräteln in den Wald oder Zvieri auslesen beim Beck!

Die nächsten und letzten zwei Wochen Home-Schooling verlaufen gut – wir sind ja inzwischen alle geübt, was jedoch nichts daran ändert, dass ich nach wie vor einige Abstriche bei meinen persönlichen Bedürfnissen und Haushaltsarbeiten machen muss.

Die Nachricht über den reduzierten Schulstart in Halbklassen freut alle sehr! Endlich wieder aus dem Haus! Endlich wieder Schulfreunde sehen! Endlich ein Tapetenwechsel! Die Freude ist auch bei mir gross – auch ich darf neben meinem Job als Mutter und Tagesmutter - meine externe Arbeit wieder aufnehmen.

Gerne möchte ich noch ein grosses Kompliment an die Organisation seitens der Schulleitung und aller Lehrpersonen unserer Kinder aussprechen – sie haben alle viel geleistet: den ganzen Schulbetrieb von einem Tag auf den anderen komplett umgestellt und unsere Kinder so gut es ging im Schulalltag zu Hause unterstützt. Die zahlreichen Feedbacks für die geleisteten Arbeiten gaben unseren Kindern Bestätigung, Sicherheit und Freude zum Weiterlernen!

Mein Fazit:

- Nimms wie's kommt – nämlich anders!
- Liebe Eltern... habe ich gefühlte tausend Mal gelesen!
- Wundere dich nicht, dass die Bildschirmzeit auf allen Geräten um 300% gestiegen ist!
- Covid-19 hatte auch gute Züge; so sind die Kinder entschleunigt und wir hatten mehr Zeit als Familie.

Claudios Fazit:

- Neu-Organisation, Akzeptanz, Toleranz!
- Mehr Zeit mit der Familie brachten mehr Projekte zu Hause.
- Durch Egoismus konnte die Toleranz in der Öffentlichkeit das Physical Distancing nicht einhalten.
- Physical Distancing führte viele Menschen auch zu Social Distancing.
- Die Medien machten mich wahnsinnig!

Zoes (11) Fazit:

- Respektvoll sein – Abstand halten!
- Es war mir oft langweilig...
- Ich habe mir immer vorgestellt, es ist bald vorbei!

Lous (8,5) Fazit:

- Ich durfte morgens etwas länger schlafen!
- Es nervte, dass wir fast nie von zu Hause weg waren.

Neos (6,5) Fazit:

- Papi und ich spielten viel zusammen.
- Wir haben unseren Pool aufgestellt.
- Ich musste immer Hausaufgaben machen.

Nun startet die Schule mit dem nächsten Schritt zurück zur Normalität; ReStart in den vollen Klassen im gewöhnlichen Schulbetrieb! Wir sind dankbar und freuen uns sehr, wieder mehr Freiheiten zurück zu erlangen!

Alexandra Unternährer

PS: Für Erwachsene gilt Physical Distancing, aber nicht Social Distancing!

Fernunterricht und Kindergarten – ein Spagat...

... den Marion Morina und Laura Castañer nicht nur beherrschen, sondern in dieser Coronazeit auch weiterzuvermitteln vermochten. Mens sana in corpore sano waren für sie nicht nur leere Worte. Die Palette der Kindergärtnerinnen war breit: Yogaübungen, Gummi-Twist, Würfeln, Mandalas ausmalen, Vorschulübungen zu allen motorischen Fähigkeiten, Experimente mit Erklärungen für die neuen Pädagogen... eine Rolle, in die wir als Eltern katapultiert wurden.

An alles dachten sie, an die farbigen Bastelpapiere, die Ping-Pong Bälle, die Springseile, ja sogar Legospiele konnte man ausleihen. Anhand eines Wochenplanes konnten die Kinder ihre Zeit selbst einteilen, eine gute Vorübung für die Schule. Natürlich gab es Tage, an denen die ‚Ufzgi‘ von einem Seufzer begleitet wurden, aber auch da machten die Lehrerinnen keinen Druck.

«Mama, habe ich heute Chindsgi?» waren die ersten Worte des Tages während einiger Wochen. Der Kindergarten fehlte Kilian, aber nicht nur ihm. Man merkte auch, dass die Kinder den Lehrerinnen fehlten. Sie erkundigten sich wöchentlich nach deren Wohlergehen und sprachen auch per Telefon mit ihnen. Auch die Vorbereitung auf die Wiedereröffnung des Kindergartens wurde sorgfältig vorbereitet. So durften die Kinder zum Beispiel den Bau des neuen Spielplatzes anhand von Photos auf SCHABI mitverfolgen. Als Eltern können wir nur sagen: Hut ab vor dieser riesigen Arbeit und herzlichen Dank!

Ariane Reichle

Meine Sicht über die vergangenen Corona-Wochen

Echte Fründe ston zesamme – echte Freunde halten zusammen

Ein Kölsches Karnevalslied der Gruppe Hühner. Ein Lied, welches mich seit Jahren in meinem Leben begleitet, da ich alljährlich nach Köln reise und dort die jecken Karnevalstage genieße. Alte Freunde wieder treffe und meine persönlichen Mama-Batterien für die bevorstehenden Monate auflade. Hätte ich gewusst, was dieses Jahr auf uns zukommt, hätte ich Mitte Februar einen extra Akku mitgenommen. 😊

Echte Fründe ston zesamme

Kurz bevor der Lockdown ausgesprochen wurde, hatten wir in unserm Freundeskreis den Geburtstag einer Freundin gefeiert. Auf der einen Seite mit einem kleinen Teufel auf der Schulter, welcher uns während des ganzen Festes moralisch unter Druck setzen wollte. Dieses Feiern sei so doch nicht mehr erlaubt, dass wir uns doch vernünftig



verhalten müssten und bereits ab sofort alle Kontakte für die kommenden Wochen nur noch per Telefon pflegen dürften.

Auf der anderen Seite sass der kleine Engel, der uns ermutigte, den jetzigen Moment zu feiern und daraus Energie zu tanken. Der uns erlaubte, miteinander zu frühstücken und den schönen Frühlingstag zu geniessen. Uns für die ungewisse Zeit vorzubereiten, welche sich für alle als grosse Herausforderung herausstellen würde.

Wir hatten uns für den Engel entschieden, und ich bin heute sehr froh darüber! Was unter uns Freunden danach folgte, waren Telefonate, sobald die Kinder eingeschlafen waren. SMS-Nachrichten, ein Schwatz über den Gartenzaun und später auch mal ein Spaziergang durch die Weinreben, natürlich mit genügend Abstand. Später, als wir nach und nach unsere eigenen beruflichen Wege wieder aufnahmen, hatten wir uns gegenseitig in der Kinderbetreuung ausgeholfen. Wie hätten wir das sonst schaffen sollen, mit Homeschooling und eigenem Berufsleben?

Dank unseren Freunden hatten wir im Corona-Lockdown durchgehalten, mit ihnen zusammen. Dank den gemeinsamen Momenten konnte ich Abstand zu Corona finden und mal durchatmen, mit ihnen meinen Frust von der Leber reden, meinen Optimismus wieder finden, wenn er mal kurz abtauchte.

Echte Fründe eben!

Echte Fründe ston zesamme

Ab Montag dürft ihr bis zu den Frühlingsferien nicht mehr zur Schule gehen und werdet zu Hause von mir unterrichtet! Das war die erste grosse Ansage Mitte März, die gesessen hatte. Aber wie sollte ich meinen Kindern erklären, dass sie per sofort ihre Freunde nicht mehr sehen dürften? Beiden Kindern ihr grösster und wichtigster Schatz, der ihnen von einem Tag auf den andern genommen wurde. Es tat mir so leid mitanzusehen, dass sich unsre Tochter mit ihrer Freundin im Sandkasten treffen wollte und ich sie irgendwie davon abhalten musste.



Sogleich brach es mir fast das Herz mitanzusehen, wie sich unser Sohn Tag für Tag mehr in sein Zimmer zurückzog, weil er sich nicht mit seinen Freunden zum Fussballspielen treffen durfte. Er die Freude an seinen Hobbies verlor und sich wünschte, dass die Corona-Zeit endlich aufhöre und es so nicht lebenswert sei.

Wir als Eltern konnten ihnen in dieser schwierigen Zeit die Nähe und Geborgenheit einer Familie bieten, aber den Part der Freunde konnten wir nicht wett machen. Das hat uns ganz schön gefordert.

Nach den ersten Wochen der «Isolation» kamen dank Herrn Koch die kleinen und grossen Freuden ins Leben zurück- ein Trampolinbesuch bei einem Freund, ein Spaziergang an der Limmat mit einer Freundin, das gemeinsame Spielen im Sandkasten. Jeder einzelne Kontakt mit einem Freund oder einer Freundin hatte unsern Kindern geholfen, den Tag gut zu meistern und mit einem glücklichen Gefühl einzuschlafen.

Echte Fründe eben!

Echte Fründe ston zesamme

Als mich die Schule Unteregstringen anfragte, ob ich über die Zeit des Homeschooling einen Artikel verfassen könnte, sagte ich gleich zu. Ein Freundschaftsdienst meinerseits, hatte ich vor einigen Jahren selber an der Schule Unteregstringen unterrichtet und unterstützte die Schule gerne. Einige der Lehrpersonen und die Schulleitung von damals arbeiten heute noch an der Schule Unteregstringen und ich schätze sie als Menschen und ehemalige Arbeitskollegen sehr. Wie sie alle mit der Corona-Krise umgegangen sind und wie sie die Auflagen des Kantons für unsre Schule Unteregstringen jeweils anpassten, hat mich sehr beeindruckt. Ich kann natürlich nur für unsere Familie sprechen, wenn ich sage, dass die von ihnen gewählten Unterrichtsformen zu uns gepasst haben und wir sie zu unsern machen durften. Zu jeder Zeit haben wir uns als Familie und Eltern von der Schule getragen gefühlt. Das verlangte einiges an Feingefühl ab, welches die Lehrpersonen unserer Kinder entgegen brachten. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Die Zeit des Homeschoolings hatte es in sich. Sie war eine Lebensschule, hat uns bereichert, war vielseitig, teilweise sehr nervenzerreibend, frustrierend und anstrengend.

Jeden Abend öffneten meine Kinder und ich unser Corona-Tagebuch und schrieben auf, was uns an jenem Tag gefallen hatte. Und wie Sie es sich denken können, waren es für uns jene Tage, an denen wir aufschreiben konnten, dass wir unsere Freunde gesehen hatten. Echte Fründe eben!

M.Schönenberger

Wie TTG in Coronazeiten zum Zug kommt

Uns TTG Lehrpersonen, Frau Camenzind und mich, hat die Coronazeit mitten in unserem Abschlussprogramm mit den Sechstklässlern erwischt... ob und wie wir die angefangenen Arbeiten bis zum Sommer abschliessen können oder ob wir das Programm umstellen müssen, wird sich zeigen.



Aber zurück zum Anfang der Einstellung des Präsenz- und der Aufgleisung des Fernunterrichtes. Via offizieller Schulwebsite stellten wir unseren SchülerInnen jede Woche einen TTG Ideenfächer mit Bildern, Anleitungen und Videolinks aus dem Internet zur Verfügung. Die Aufgaben mussten die verschiedenen Altersstufen ansprechen, einfach umzusetzen sein und das benötigte Material sollte bei allen zu Hause vorhanden sein.

In der Unterstufe waren die Aufgaben im TTG Bereich freiwillig. Leider bekamen wir nur sehr spärlich direkte Rückmeldungen von unseren SchülerInnen. Die Mittelstufen-SchülerInnen waren in ihrem Fernunterricht dazu angehalten, die TTG-Aufgaben wöchentlich zu lösen. Die



Fotos, welche wir von ihnen erhielten, haben uns sehr gefreut und angespornt, am Ball zu bleiben.

Zwischendurch waren wir mit den anderen Fachlehrpersonen in der Notbetreuung, wo wir wenigsten mit einzelnen Kindern Kontakt haben konnten. Ständig darauf bedacht, so gut wie möglich auf «Social Distancing» zu bleiben. Waren sehr viele Kinder anwesend, haben wir uns auf die beiden Betreuungswohnungen und ein Schulzimmer verteilt.

Vor den «Frühlingsferien» durften wir bei den 4./5./6. Klässlern von Monika Sommerhalder im virtuellen Klas-

ABC – zu der Corona-Zeit

(zusammengestellt von der 1./3. Klasse, G. Bonetti / K. Biniok)

- A: Anders ist es jetzt...!
Alle halten Abstand und waschen sich die Hände viel öfters!
- B: Bleibt gesund-
Bleibt zuhause, hatte es lange geheissen!
- C: Corona ist ein ansteckendes, gefährliches und hartnäckiges Virus.
Corona soll wieder verschwinden!
- D: Das Corona-Virus ist vor allem für ältere oder kranke Leute sehr gefährlich.
Diese Leute freuten sich besonders über einen Brief oder über einen Anruf.
- E: Es war für viele von uns eine schwierige Zeit zuhause.
Es war oft langweilig ohne unsere Freunde.
- F: «Fake news» haben sich schnell verbreitet.
Fussball konnte nicht mehr gespielt werden.
- G: Gemeinsam werden wir das schaffen!
Ganz oft gingen wir spazieren und grillieren im Wald.
- H: Handys wurden oft gebraucht.
Haben wir aus dieser Zeit etwas gelernt?
- I: Ich hatte langweilige Frühlingsferien.
Ich hatte aber auch spassige Momente.
- J: Jeder war viel mehr zuhause.
- K: Kleider konnte man nur im Internet bestellen.
Keine Hallen- und Freibäder waren offen.
- L: Leider war die Schule längere Zeit geschlossen.
- M: Man muss die Abstandsregeln immer noch einhalten zur Lehrerin und in den Supermärkten.

- N: Niemand sollte über eine längere Zeit seine Grosseltern besuchen.
- O: Oft hörte man in den Nachrichten von überfüllten Spitälern und schlimmen Covid-19-Fällen.
- P: Partys wurden alle abgesagt.
Pool-Spiele waren möglich für alle, die einen eigenen Pool besitzen.
- Q: Quatsch machen konnte man immer noch!
Vor allem am ersten April!
- R: Regenschirme durften auch zuhause bleiben, denn...
...Regen gab es wenig, Regeln dafür sehr viele!
- S: Schabi.ch wurde sehr oft benützt und im Fernunterricht wichtig.
- T: Tiere, also unsere Haustiere, bekamen viel Zuwendung.
Trampolinspringen im Garten war oft möglich.
- U: Ungefähr sechs Wochen dauerte das Homeschooling.
- V: «Vergiss nicht deine Hände zu waschen!», mussten wir uns sehr oft anhören.
- W: Weil das Wetter sehr gut war, konnte man die Zeit auch im Garten oder auf dem Balkon verbringen.
Whereby-Sitzungen waren witzig!
- X: Xylophonspielen haben alle vermisst ;-)
- Y: Yaks im Himalaya-Gebirge warteten auch vergebens auf Touristen.
- Z: Zukünftig sollten wir uns gegen alle Krankheiten schützen, indem wir einige Corona-Regeln beibehalten.
Zukunftspläne haben wir viele!



senzimmer vorbeischaun. Es war schön, die SchülerInnen alle wieder einmal zu sehen und zu hören. Die Aufträge so zu wählen und aufzubereiten, dass sie möglichst selbstständig gelöst werden konnten, hatte sich gelohnt. Alle waren wirklich fleissig und hatten Freude am Arbeiten!

Die Erfahrungen der ersten Wochen TTG Fernunterrichtes bewegten uns dazu, in den Frühlingsferien neben der Notbetreuung auch Arbeitsschachteln für unsere SchülerInnen zu organisieren. Wir bestellten 220 Faltschachteln, die meine drei Töchter und ich zusammensetzten. Frau Camenzind und ich schrieben, fotografierten und filmten Anleitungen, kopierten und ordneten alles in Couverts, suchten Materialien aus unserem Lager und stellten es zu Bastelsäckchen zusammen. Wir spürten eine grosse Zu-

friedenheit und Freude, als wir nach der intensiven Arbeit unsere TTG-Schachteln an alle Klassenlehrpersonen ausliefern konnten und die Kinder sie am Montag nach den Ferien abholen kamen.

So gab es nach den Frühlingsferien für alle SchülerInnen jede Woche einen fixen TTG-Auftrag, welchen sie lösen mussten und für uns viele Fotos mit coolen Resultaten. Die Aufgabe, ein Fantasietier herzustellen und am ersten Tag mit in die Schule zu bringen, haben alle SchülerInnen von der ersten bis zur sechsten Klasse erhalten. Daraus ist eine ganz tolle Ausstellung entstanden. Wir danken allen SchülerInnen für ihren tollen Einsatz!

Frau Smith, TTG Lehrperson



DIE RICHTIGE IMMOBILIE FINDEN SIE ANDERS

Ob Sie von einem neuen Zuhause träumen oder den richtigen Käufer für Ihre Immobilie suchen: Wir sind jederzeit für Ihre individuellen Immobilienwünsche da.

Klicken Sie doch mal rein unter www.engelvoelkers.com/dietikon oder besuchen Sie unsere Engel & Völkers Filiale in Dietikon.



Engel & Völkers Limmattal • +41 43 500 25 25 • dietikon@engelvoelkers.com

News aus den Tagesstrukturen – Notbetreuung wegen Corona

Am Freitag 14. März 2020 beschloss der Bundesrat die sofortige Einstellung des Präsenzunterrichts an den Schulen. Wegen Corona. Die Kinder würden ab sofort von zu Hause aus – per sogenanntem Fernunterricht - unterrichtet. Diese einschneidende Massnahme stellte den geregelten Alltag vieler Familien von einem Tag auf den anderen komplett auf den Kopf!

Unsere Schule musste gemäss Volksschulamt eine Notbetreuung aufrecht erhalten damit kein Kind unbetreut bleiben würde. Dies waren auch die Worte von Frau Silvia Steiner, Bildungsdirektorin des Kanton Zürich.

Nach wenigen Tagen der Vorbereitung konnte unsere Primarschule die ersten Kinder in der Notbetreuung aufnehmen. Am Morgen übernahmen die Fachlehrpersonen die Aufsicht und ab dem Mittag wurden die Kinder von unserem Betreuungspersonal betreut. Es galt auch hier, die vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregeln umzusetzen, einzuhalten und stets den neuen Vorschriften anzupassen.

Nun schreiben wir den 3. Juni 2020 und die Schulen dürfen ab dem kommenden Montag, 8. Juni 2020 den geregelten Unterricht wieder aufnehmen. Damit öffnen auch unsere Tagesstrukturen vollumfänglich.

Trotz Ausnahmezustand konnte unsere Schule stets pragmatische und kreative Lösungen umsetzen, um auch während den Phasen der Lockerung die Familien so gut wie möglich zu entlasten. Damit dies gelang waren wir auf die hohe Flexibilität unserer Familien sowie auf die gute Zusammenarbeit des Lehr- und Betreuungspersonals angewiesen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Wir freuen uns auf die nächsten Schulwochen bis zu den Sommerferien und hoffen, dass unsere Lebensqualität nicht mehr beeinträchtigt wird. Wegen Corona.

Katuscia Melis Bonello

Schulpflege – Ressort «ausserschulisches Angebot»
Schulpflege – Ressort Tagesstrukturen



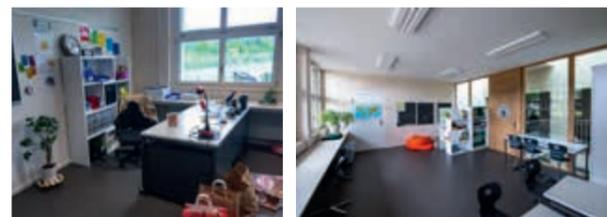
Warteschlangen wollen geübt sein...



Kranbau in Krisenzeiten



Schulhausbezug Büel A – neu mit «Social Distancing»



Waldhüttenbau in Coronazeiten



Warum d Stütz im Fitnesscenter usgäh, wänn du bi eus für es paar Fränkli genauso Fun chasch ha. Mir bütäd dir abwächsligrichi, luschtigi und schweisstriebbändi Turnstundä
Was? Sizisch no diheimä vor em Färnseh? Pack dini Turnschueh i und chum bi ois verbi, mir froied ois alli uf Dich.
Mir turnäd jewils i zwei Turnbetriebe am Zischtig vo 20.15 Uhr bis am 21.45 Uhr i de Turnhalle Brunnewies in Oberengstringe.

Dänn mäld dich doch bi eusem Präsident:
Michael Wirz, 079 243 05 34, info@tvengstringen.ch

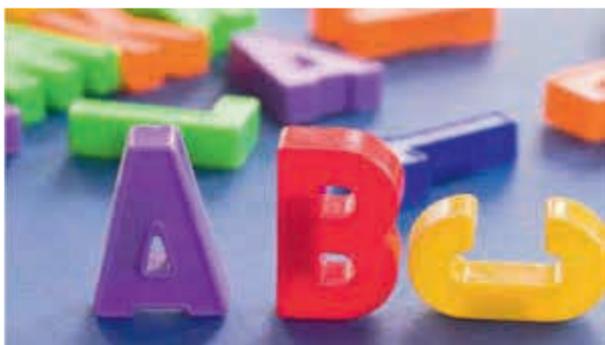
TV ENGSTRINGEN

TREFF ● BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten: Mo – Fr 13.30 – 19.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

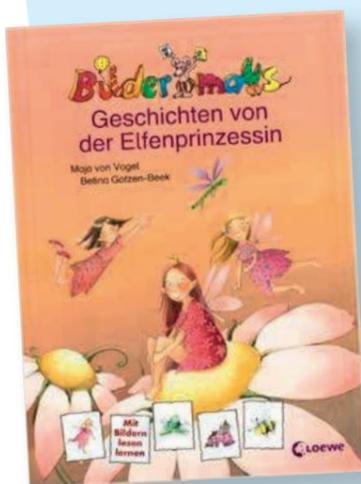
Schulanlage Büel, 8103 Unteregstringen
 bibliothek@unterengstringen.ch, unterengstringen.biblioweb.ch, 044 750 44 77

Erstes Lesen gemeinsam entdecken



Mit Bildern lesen lernen

Hier werden Begriffe durch Bilder ersetzt. Der Spassfaktor kommt voll zum Zug und gemeinsam mit den Eltern wird das Lesen zum Erfolg.



Liebe Eltern

Ihre Erstklässlerin, ihr Erstklässler hat bereits, oder wird demnächst, das eigene Bibi-Kärtchen erhalten. Nun darf Ihr Kind ganz alleine in der Bibi schmökern und Bücher, Comics, Hörbücher, Spiele und Heftli ausleihen.

Die Bücher für Kinder haben sich in den letzten Jahren verändert. Früher reichte es, Bücher für Kinder oder Jugendliche auf den Markt zu bringen, heute ist es möglich, zwischen Büchern mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für Leseanfänger und Fortgeschrittene auszuwählen.

Das Lesen bleibt auch in der modernen Gesellschaft wichtig. Bildung und Lernen ist immer noch an das Lesen gebunden. Lesen ist aber nicht nur zum Lernen. Beim Lesen entwickeln Kinder ihre Phantasie und können geheimnisvolle Abenteuer erleben, auf Reise gehen, fliegen, zaubern oder mit Drachen spielen.

Kommen Sie in die Bibliothek und tauchen Sie gemeinsam in die Welt der Bücher und Medien ein.

Wir vom Bibi-Team freuen uns und beraten Sie gerne!

Bücher für Leseanfänger sind mit dem entsprechenden Kleber «Erstes Lesalter» auf dem Buchrücken versehen und stehen zusammen in einem speziellen Regal.

Bücher mit Grossbuchstaben

Viele Kinder lernen die Grossbuchstaben schnell. Umso mehr freut es sie, wenn sie schon richtige Geschichten und Abenteuer in Grossbuchstaben lesen können.



Wichtig für das erste Lesen sind verschiedene Kriterien.

Der Satzaufbau muss sehr einfach sein. Die Wörter ein- bis höchstens drei-silbig. Möglichst keine Nebensätze. Der Wortschatz sollte im sprachlichen Alltag oft vorkommen. Die Schrift soll angenehm sein, das zum Text passende Bild muss sich auf der gleichen Seite befinden (kein umblättern).

Der Text sollte nicht im Blocksatz sondern ausschliesslich im sogenannten Flattersatz geschrieben sein. Flattersatz bedeutet, dass jede Zeile einen Zusammenhang enthält, also in sich sinnvoll abgeschlossen ist. Eine Zeile wird manchmal auch nur beendet, damit das Kind Zeit zum Luftholen hat, so dass das nächste längere Wort ohne Unterbrechung gelesen werden kann.

Frau Bert kommt mit einem fremden Mädchen in die Klasse. „Wer ist das denn?“, ruft Tim sofort. Die Lehrerin erklärt freundlich: „Das ist Viktoria, eure neue Mitschülerin.“ „Jungen finde ich besser“, meckert Tim.



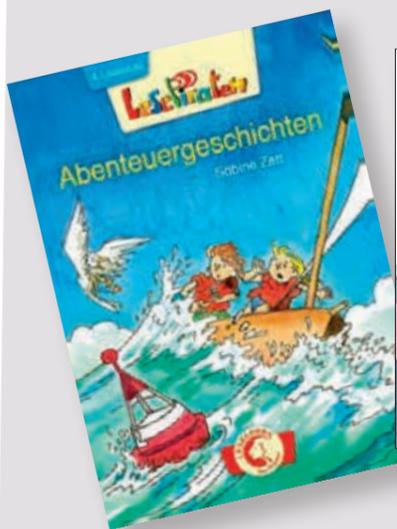
Mit Silben lesen

In diesen Büchern sind alle Wörter der Geschichten in die farbigen die markierten Sprechsilben unterteilt. Kurze Einheiten wie diese sind für manche Erstleser einfacher und schneller zu erfassen als ganze Wörter.



Sobald Ihr Kind etwas geübter ist, wartet eine weitere grosse Auswahl an spannenden Büchern mit kontinuierlich steigenden Anforderungen.

Die Sätze werden ein bisschen komplizierter, es kommen vermehrt mehrsilbige, auch schwieriger lesbare Wörter dazu und die direkte Rede mit Satzzeichen reiht sich nun sehr geläufig in den Text. Die Anzahl der Wörter pro Satz steigt und immer häufiger kommt der zeilenfüllende Blocksatz.



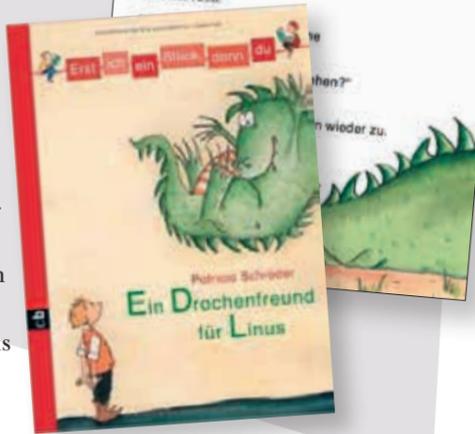
Jan beobachtete, wie das Gepäck auf einem Rollband fuhr und hinter einer Glasür verschwand. Wohin es wohl gebracht wurde? Das würde er gleich herausfinden! Jan nahm Anlauf und sprang auf das lahrende Kofferband.



„Jan! Was soll das? Bleib hier!“, riefen seine Eltern. Der Mann am Schalter fluchte mit den Armen. Doch Jan war schon hinter der Glasür verschwunden. Die Rollbänder führten alle noch draussen. Dort warteten Wogen, um das Gepäck zu den Flugzeugen zu bringen.

Das Gipfelabschmelzen

Als Fumo an diesem Morgen die Augen aufschlug, hatte er sich am liebsten noch ein Stück weiter in sein Erdloch gegraben und so getan, als ob es ihn gar nicht gäbe. Es war der letzte Wintertag im Drahtenland. Der Frühling stand gleich im Anmarsch, aber auf dem geschlossenen Gipfel des Silberfelsens lag immer noch Schnee. Fumo wusste, was das bedeutete: Ihm stand die grösste Blaupause seines Lebens bevor. Er war in diesem Winter sieben Jahre alt geworden und durfte nun zum ersten Mal beim Gipfelabschmelzen mitmachen. Das war die größte Festtage des Jahres und alle trauten sich darauf. Alle außer Fumo.



Uns vom Bibi-Team gefallen auch die Bücher «Gemeinsam lesen» oder «Erst ich ein Stück, dann du»

Dieses Buchkonzept schließt wie ein Puzzelstück die Lücke zwischen Vorlesebuch und Lesebuch. Der geübte Leser liest die längeren Textpassagen, das Kind übernimmt den einfacheren, kurzen Text und kann anschliessend wieder entspannt zuhören. Was gibt es schöneres, als gemeinsam in ein Buch einzutauchen?

Die Ausleihe ist für alle Benutzerinnen und Benutzer kostenlos.

Es gibt vieles zu entdecken, wir freuen uns auf Sie!

**Wir haben einen tollen Spielturn bekommen!
Vielen herzlichen Dank!
Die Kinder vom Kindergarten Aegelsee**



Öffnungszeiten während der Sommerferien

Sonntag 15. Juli bis Sonntag 16. August 2020
Jeden Montag von 13.30 – 19.00 Uhr

Der Lieferdienst bleibt bestehen. Wenn Sie lieber nicht in die Bibi kommen möchten oder können, bestellen Sie per Mail oder telefonieren Sie am Montag-Nachmittag während den Öffnungszeiten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihr Bibi-Team

Während der Ferien gibt es keine Rückrufe. Bringen Sie Ihre vom Datum fälligen Medien einfach im Laufe der ersten Woche nach den Ferien zurück.

Bibliothek Unterenstringen, immer aktuell!

Liebe Kultur- und Veranstaltungs-Interessierte

Möchten Sie jeweils über bevorstehende Anlässe und Veranstaltungen in Unterenstringen informiert werden, ohne Kundin oder Kunde der Bibliothek zu sein?

Senden Sie unverbindlich Ihre Mail-Adresse an: bibliothek@unterengstringen.ch und Sie sind immer auf dem neusten Stand.

Unser Bestand wird laufend aktualisiert. Besuchen Sie den Katalog auf der Homepage: unterengstringen.biblioweb.ch

Ihr Bibi-Team



Von links: Heidi Rippstein (stv. Leiterin), Karin Baeriswyl (Leitung Bibliothek), Gaby Egli, Erika Schlatter

Hier eine kleine Auswahl an Belletristik Erwachsene:



Vorstellung neue Lehrpersonen



Sie fragen sich sicher, wer ich bin. Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor. Mein Name ist **Raffaela Stucki**, ich bin 26 Jahre alt und bin seit ungefähr zwei Jahren im Glattpark zu Hause, nahe der Stadt Zürich.

Aufgewachsen bin ich in einem beschaulichen und ländlichen Dorf im Kanton Thurgau.

Nach dem Maturitätsabschluss an der Kantonsschule Frauenfeld begann ich mein Studium zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, welches ich 2016 erfolgreich abschloss.

Mein Berufsleben startete in Fehraltorf mit einer 3. Klasse. Im Sommer 2020 schliesse ich meinen ersten kompletten Klassenzug ab. Nach vier Jahren mit tollen Erfahrungen und wunderschönen Erinnerungen ist es für mich an der Zeit, weiterzuziehen und meinen Erfahrungshorizont zu erweitern. Umso mehr freue ich mich darauf, im neuen Schuljahr gemeinsam mit den Erstklässlern an der Primarschule Unteregstringen starten zu dürfen.

Den Ausgleich zum Berufsleben finde ich in meiner Freizeit beim Sport. Auch treffe ich mich gerne mit Freunden und Familie oder lese ein gutes Buch. In den Ferien bin ich gerne auf der ganzen Welt unterwegs und entdecke neue Orte und Kulturen. Diese faszinierenden Eindrücke halte ich mit der Kamera fest, weshalb das Fotografieren zu einer meiner grössten Leidenschaften zählt.

Ich freue mich riesig auf den Start des neuen Schuljahres und bin schon sehr gespannt auf die vielen neuen Begegnungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie, auch trotz des Corona-Virus, einen erholsamen Sommer. Bis bald!



Mein Name ist **Evelyn Preisig** und ich lebe mit meiner Familie in Dietikon.

Mein Studium zur Primarlehrerin an der Fachhochschule Nordwestschweiz habe ich im Jahr 2011 abgeschlossen. Seitdem durfte ich Erfahrungen in verschiedenen schulischen Bereichen sammeln. Ich habe als Klassen- und Fachlehrperson auf der Unterstufe sowie als Stellvertretung auf verschiedenen Stufen gearbeitet. Zudem konnte ich während zwei Jahren eine Schulleitungs-Stellvertretung übernehmen und war in Dietikon in der Schulpflege tätig. Seit dem Kindergartenentritt meiner Tochter vor drei Jahren habe ich auch als Mutter Einblick in das Schulgeschehen erhalten.

Vor meiner Ausbildung zur Primarlehrerin war ich im kaufmännischen Bereich tätig und war unter anderem im Personalbereich der Schulverwaltung in Zürich Letzi tätig.

Die Schule Unteregstringen kenne ich durch den Besuch des MuKi-Turnens mit meinen beiden Kindern. Ich freue mich sehr, nun hier Deutsch als Zweitsprache, Integrative Förderung und Begabtenförderung unterrichten zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich im Wald, beim Schwimmen, Yoga oder Gitarre spielen anzutreffen.

Ich bin gespannt auf den Start des neuen Schuljahres und freue mich auf viele neue und spannende Begegnungen und eine gelingende Zusammenarbeit.



Mein Name ist **Silvia Kaufmann**, ich bin 53 Jahre alt und lebe in Adliswil. Geboren in Zürich-Witikon, bin ich in Geroldswil aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Nach dem Maturitätsabschluss an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich habe ich auf dem zweiten Bildungsweg das Studium in Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich am Institut für Sonderpädagogik aufgenommen und im Anschluss daran den Passerellenstudiengang an der Pädagogischen Hochschule in Zürich abgeschlossen. Zurzeit befinde ich mich im letzten Studienjahr meiner Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Während der letzten vier Jahre war ich als IF Förderlehrperson auf der Primarstufe und Mittelstufe in Dietikon tätig.

In meiner Freizeit tanze ich sehr gerne Ausdruckstanz und bewundere die Tänzerin und Choreographin Maya Farner. Ich reise sehr gerne in südliche Länder, mag auch Städtereisen und geniesse in der Schweiz immer wieder den Aufenthalt in den Bergen und Tälern des Tessins.

Nun freue ich mich zu Beginn des neuen Schuljahres auf eine quirlige Kinderschar, viele neue Gesichter und Persönlichkeiten kennenzulernen, wie auch auf eine gelingende Zusammenarbeit mit Behörden, Eltern und Kinder.



Heute möchte ich mich, **Katharina Dönni**, bei Ihnen als Schulzahnpflegeinstructorin und Nachfolgerin von Fr. Ulmer vorstellen.

Aufgewachsen bin ich in Deutschland, lebe aber seit nunmehr 20 Jahren in der Schweiz. Davon 13 Jahre in Unteregstringen. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Nach meiner Ausbildung zur Kinderkrankenschwester habe ich am Kinderspital Zürich die Weiterbildung zur Intensivpflegefachfrau absolviert. Seit der Geburt meines 2. Kindes bin ich als Hausfrau tätig.

Zu Beginn dieses Schuljahres durfte ich Fr. N. Lechthaler im Kindergarten Langacher als Klassenassistentin zur Seite stehen.

Die Arbeit mit den Kindern und die freundliche Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen haben mir sehr viel Spass gemacht. Umso mehr freut es mich, dass ich nun als Nachfolgerin von Fr. Ulmer weiterhin an der Schule Unteregstringen tätig sein darf.

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, die Arbeit mit den Kindern und auf viele spannende Begegnungen im neuen Schuljahr.

Herzlichst, Katharina Dönni



Hallo, ich bin **Simon Botschen**, habe zwei ältere Brüder und wohne in Geroldswil. Diesen Sommer habe ich die Matura an der Kantonsschule Limmattal gemacht und anschliessend im Alters- und Pflegeheim Sandbühl gearbeitet. Nun bin ich gespannt auf meinen Zivildiensteinsatz an der Primarschule Unteregstringen.

Ich freue mich auf vielfältige Erfahrungen und bereichernde Begegnungen; sei es im Kindergarten, Klassenzimmer, Mittagstisch oder in der Betreuung!

HadererDruck

HadererDruck AG · Hönggerstrasse 15 · 8103 Unteregstringen
Fon 044 752 10 10 · info@hadererdruck.ch · www.hadererdruck.ch

Ausgezeichnet für ökologisch nachhaltiges Drucken



Aus der Region – für die Region!

FRUE
Frauenriege Unteregstringen



Bewegung und Sport macht fit – geistig und körperlich

Haben Sie Lust, fit und beweglich zu bleiben?

Bei uns turnen Frauen ab Alter 50, die sich noch fit und beweglich fühlen, oder es wieder werden möchten.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht?

Dann zögern Sie nicht. Sie sind herzlich eingeladen, an einer unverbindlichen Schnupperstunde teilzunehmen.

Wir turnen jeden Dienstag ab 20 Uhr bis ca. 21 Uhr

in der Sporthalle Büel in Unteregstringen.

Wir freuen uns über neue Mitturnerinnen.
Jahresbeitrag CHF 150

Bei Fragen geben Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Vera Zverina 044 750 11 87

Margrit Sieber 044 731 14 90

ROLF



WEIDMANN

**Bauspenglerei/Metallgestaltung
Steil- und Flachbedachungen**

Neugutstrasse 25, 8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59, Fax 044 750 55 20
www.rolf-weidmann.ch

Planung | Installation | Service



Heizkesselauswechslungen
Heizungs- und Sanitärreparaturen
Badezimmerumbauten
Boilerentkalkungen

T 044 750 08 70

Zivilschutz im Bezirk Dietikon

Gelebte Solidarität

Der Zivilschutz im Bezirk Dietikon steht im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie nach wie vor im Einsatz. Die drei Zivilschutzorganisationen, Region Dietikon, Gubrist und Limmattal-Süd haben sich zur Bewältigung dieser Krise zusammengeschlossen und treten unter einem Kommando als Zivilschutz Limmattal auf. Bisher standen aus dieser Organisation mehr als 400 Zivilschützer in insgesamt fast 3000 Diensttagen im Einsatz (Stand 30.04.2020).



Die Mobilisierung im Limmattal begann bereits anfangs März. Zunächst unterstützten die AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) das Spital Limmattal. Mit der Pre-Triage unter anderem vor dem Notfall und dem Haupteingang, den Transporten von getesteten wie auch bereits als positiv diagnostizierten Patienten, der Unterstützung in der Küche und anderen internen Bereichen, entlastete der Zivilschutz das Spitalpersonal.



Der Zivilschutz wurde gemäss des Regierungsratsentscheids prioritär zur Entlastung des Personals im Gesundheitswesen eingesetzt. Die meisten AdZS stehen mit der Corona Pandemie das erste Mal in einem Einsatz dieser Grösse. Auch für sie eine Möglichkeit, die in den jährlichen WKs angeeigneten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Lange Tage, verschärfte Sicherheits- und Hygienemassnahmen sind Herausforderungen, die die Zivilschützer täglich meistern müssen. Das oberste Gebot bei jedem Einsatz ist der Selbstschutz. Deshalb wurden die AdZS im Umgang mit den notwendigen, einsatzbezogenen Hygienemitteln zusätzlich ausgebildet. Fahrzeuge wurden dem Einsatz entsprechend ausgestattet und Kleiderfass- und Wechselstationen wurden eingerichtet, um die Sicherheit der eigenen Reihen zu gewährleisten.

Im direkten Kontakt mit infizierten Patienten ist auch die psychische Belastung der Zivilschützer nicht zu unterschätzen.



zen. Die AdZS geben in diesen schwierigen Tagen Alles, um Aufträge pflichtbewusst und sicher zu erfüllen, damit das Personal in Spital, Spitex und den Alterszentren entlastet wird. So kann sichergestellt werden, dass für die Patienten und Bewohner, die ihnen zustehende Pflege und Betreuung erhalten bleibt.

Die Gruppen- und Zugführer der Fronteinsätze berichteten trotz der Ernsthaftigkeit auch von berührenden Szenen.

Zivilschützer, welche für die Bewohner der Alterszentren Musik machen, mit ihnen singen oder mit den privaten Handys eine Videotelefonie mit den Angehörigen ermöglichen, zeigen viel Solidarität. Genau wie das Lachen der betagten und teilweise auch dementen Bewohner einen Erfolg beweist, ist sicher, dass die Frauen und Männer im Einsatz auch wertvolle Erfahrungen für sich selbst mitnehmen werden.

Unser Zivilschutz agiert flexibel und schnell. Für Einsätze wird nur angeboten, wer auch tatsächlich gebraucht wird. Innert Stunden können die erforderlichen Ressourcen direkt im Einsatz stehen. Auch hinter diesen Angeboten steckt viel Arbeit und Manpower. Die internen Prozesse werden ebenfalls durch die Zivilschützer des Bezirks abgedeckt. Bei aller Tragik kann aus diesem Ernstfall auch Wertvolles gewonnen werden. Das erweiterte Kommando hat nebst der Organisation und Koordination der Einsätze auch jegliche Prozesse nachhaltig erarbeitet und optimiert. Dieses definierte Vorgehen erlaubt ein effizientes und professionelles Arbeiten, vielleicht auch in künftigen Einsätzen. Die erfolgreiche Kooperation im Zivilschutz des Bezirks hat nämlich bewiesen, dass die drei Zivilschutzorganisationen jederzeit, problemlos wieder zusammenarbeiten können.

Die Einsätze des Zivilschutzes werden durch das zivile Führungsorgan Limmattal bewilligt, das ad-hoc aufgrund der Krise aufgestellt wurde. Dieses Organ stellt sich aus den Präsidien der drei Zivilschutzkommissionen zusammen. Ohne das Engagement aller erwähnten Parteien wäre die Unterstützung des Gesundheitswesens in diesem Ausmass nicht möglich.

«Der temporäre Zusammenschluss der drei Zivilschutzorganisationen im Limmattal zur Bewältigung der Covid-19 Krise ist ein Erfolg. Wir konnten die Synergien aller drei Organisationen gezielt nutzen und die entstandene Kraft erfolgreich einsetzen. Zu keinem Zeitpunkt war die Organisationsherkunft einzelner Zivilschützer ein Thema. Die Zivilschützer des Limmattals haben bewiesen, dass eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Wir leben Solidarität!» so Kommandant Urs Kümmerli.

Kpl. Betreu., D. Di Salvo

Voranzeige



Kommission für kulturelle Aufgaben
Unteregstringen

Gemeinsame Veranstaltung der
Kulturkommission und der
Bibliothek Unteregstringen

Donnerstag, 5. November 2020

eine musikalische Lesung mit

Pedro Lenz



Tickets sind ab 1. September 2020 in der
Bibliothek Unteregstringen erhältlich,
die Platzzahl ist beschränkt.

bibliothek@unterengstringen.ch,
Tel. 044 750 44 77

Beratung, Projektierung und Ausführung von:

- Badezimmerrenovationen
- Sanitär, Heizungs-Um- und Neubauten
- Heizkesselauswechslungen
- Prompter Reparaturservice
- Wartungs- und Service-Abonnement für Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen

Rutz & Co. AG
Brunastrasse 200
8951 Fahrweid
Telefon 044 750 28 28
Telefax 044 750 29 04



Die Kreismusik Limmattal in der Zeit von Corona.



Die musikalischen Anlässe in nächster Zeit fallen nach wie vor aus. Auch haben wir noch keine weiteren Daten zu unseren Konzerten, ebenfalls die Proben finden weiterhin nicht statt. Ja es ist eine traurige Zeit, doch sind so viele Leute und Vereine von dieser Zeit betroffen.

Die Kreismusik wünscht allen, Gross und Klein gute Gesundheit. Wir werden Sie bald möglichst über unsere Auftritte informieren, wenn wir grünes Licht zum Musizieren bekommen. Schon heute freuen wir uns auf ein zahlreiches Kommen von Ihrer Seite, wenn wir wieder musizieren dürfen. Wir hoffen auf bald und grüssen Sie, Ihre Kreismusik Limmattal.



KREISMUSIK LIMMATTAL



www.klimmattal.ch

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.klimmattal.ch

**reformierte
kirche weiningen**
untereingstringen weiningen
geroldswil oetwil

Sommerlicher Abendgottesdienst

Hoch aufragende Baugespanne zeigen es: Da wird Grosses geplant und hoffentlich bald auch realisiert werden können auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrhauses an der Bergstrasse in Untereingstringen. Bevor jedoch die Bagger auffahren, können wir es nochmals nutzen für einen unserer schon traditionellen spätsommerlichen Abendgottesdienste.



Lebenspläne - durchkreuzt

Abendgottesdienst

Sonntag, 13. September 2020, 18 Uhr

Festzelt, Bergstrasse 5, Untereingstringen

Bei sehr schlechtem Wetter im ehemaligen Pfarrhaussaal

Anschliessend gemütliches Beisammensein, Grill und Getränke

Während des Gottesdienstes Kinderbetreuung

Um ein Bauvorhaben realisieren zu können, braucht es vorher eine sorgfältige Planung. Trifft das auch für die Gestaltung unseres Lebens zu? Und was ist, wenn das, was wir uns vornehmen oder erträumen, nicht oder nicht vollständig umgesetzt werden kann? - »Lebenspläne - durchkreuzt«, so lautet das Thema, das wir in diesem Gottesdienst aufzugreifen planen.

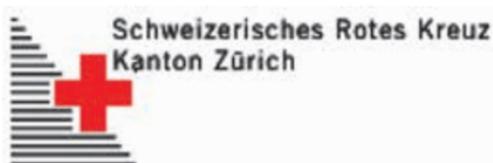
Im Wege stehen könnten unserem Vorhaben in dieser für Veranstaltungen unsicheren Zeit allfällige neue Weisungen betreffend Pandemie. Deshalb bitten wir um Beachtung der aktuellen Angaben auf der Webseite der Kirchgemeinde und der zeitnah ausgehängten Plakate.

Die Elektroinstallations-Firma in ihrer Nähe

**SCHLEUNIGER
ELEKTRO AG**

Schleuniger René

Rietstrasse 1 • 8103 Untereingstringen
Zürcherstr. 146 • 8953 Dietikon
Chriesbaumstr. 48 • 8115 Hüttikon
Tel. 044 751 07 08 • Fax: 044 743 90 99
info@elektroschleuniger.ch www.elektroschleuniger.ch



Der Rotkreuzfahrdienst ermöglicht mobilitätsbehinderten Personen die Fahrt zum Arzt, zur Therapie oder zu Kur.

Diese Nummer ist offen für Ihre Anfragen:

079 226 68 47

Montag bis Freitag

09.00 – 11.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Fahrdienstleiterin:
Esther Müller

Datum: Sonntag, 13. September 2020, 18 Uhr

Ort: Untereingstringen, Bergstrasse 5

Bei schönem Wetter draussen (Zelt), bei sehr schlechtem Wetter im ehemaligen Pfarrhaussaal. Diverse Mitwirkende in Wort und Musik.

Parallel zum Gottesdienst wird eine Chinderhüeti angeboten. Anschliessend: Gemütliches Beisammensein, Grill und Getränke.

Das Team der Spurguppe Untereingstringen und weitere Mitwirkende freuen sich auf zahlreiche Teilnahme. Eingeladen sind Erwachsene und Kinder, Gemeindeglieder und Gäste.

Pfarrer Christoph Frei

Das alte Pfarrhaus der ref. Kirche Weiningen in Untereingstringen

Das Projekt Belano, wie in der letzten Ausgabe vom April 2020 der Untereingstringer Nachrichten erwähnt, geht Schlag auf Schlag weiter. Nachfolgend dazu die Pressemitteilung von Belano AG.

Auszug aus der Medienmitteilung vom 27. Mai 2020

Belano Zuhause in Untereingstringen

Am Dienstag, 9. Juni 2020, fand ab 16 Uhr der Informations-Anlass zum Belano Zuhause direkt auf dem künftigen Bauland an der Bergstrasse 5 vor dem alten Pfarrhaus in Untereingstringen statt. Belano Zuhause ist das zukunftsweisende Konzept für Senioren- und Generationenwohnen mit Rezeption, Gemeinschaftsräumen und Service nach Bedarf. Informiert wurde durch Daniel Dahinden, VRP der Bauherrin und Konzeptentwicklerin Belano Group AG, Ivo Marty (RIM Generalunternehmung AG) und Rico Bänziger (IM Architektur AG). Die Kirchenpflege sowie die Gemeinde wendeten sich mit Grussworten an die Gäste.

An der Bergstrasse 5 in Untereingstringen entsteht auf dem Areal des alten Pfarrhauses ein neues Belano Zuhause mit Generationenwohnen für Senioren, Paare, Singles und Familien. Die Baueingabe erfolgt im Juni 2020, die Baubewilligung wird im Herbst 2020 erwartet. Der Baubeginn ist auf das Frühjahr 2021 vorgesehen, der Bezug auf Herbst 2022 anvisiert. Die Erstvermietung wird voraussichtlich im Sommer 2021 gestartet.

Die 26 barrierefreien Wohnungen des Belano Zuhause in Untereingstringen werden nach LEA Label Gold gebaut und verfügen über 1.5, 2.5 oder 3.5 Zimmer. Die Mietpreise liegen aufgrund des Mehrwerts und Mehrausbaus im Rahmen des Belano Kon-



zepts etwas höher als diejenigen normaler Neubau-Mietwohnungen in der Region. Sämtliche Wohnungen sind hell, praktisch, und modern ausgebaut. Ein Tablet mit der Belano App liegt in jeder Wohnung bereit. Gut bedienbare, überschaubare Küchen und Nasszellen, ein elektronisches Schliesssystem, elektronische Türen und viele Extras mehr bieten den Bewohnenden ein komfortables Zuhause.

Im Thema Wald gestaltete Gemeinschaftsräume wie die Cafeteria, das Atelier oder der Fitness-Raum können von den Bewohnenden individuell genutzt werden. Die hauseigene Rezeption organisiert auf Wunsch diverse Dienstleistungen sowie ärztliche oder pflegerische Hilfestellung und steht den Bewohnenden beratend und unterstützend zur Seite. Dank der zentralen Lage in der Gemeinde sind öffentlicher Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleister, Gastronomiebetriebe, Schulen, Kindergarten und Kindertagesstätten in Gehdistanz erreichbar.

Belano Zuhause in Betrieb: Berikon AG, Grüningen ZH

Belano Zuhause in Bau: Ostermundigen BE

Belano Zuhause in Entwicklung: Aarberg BE, Balsthal SO, Langganu i.E. BE, Uzwill SG, Wohlen AG

Die Informations-Veranstaltung zum Belano Zuhause in Untereingstringen vom 9. Juni 2020 fand aufgrund der Weisungen des Bundes in Zusammenhang mit dem Coronavirus im kleinen Rahmen und auf Einladung statt.

*Der Liegenschaftsverantwortliche
der ref. Kirchgemeinde Weiningen, André Kuchen*

Stärnlifir



Für Vorschulkinder ab zwei Jahren und ihre Familien. Eine Geschichte, ein ‚Bhaltis‘ und viel Raum zum Singen, Klatschen und Bewegen.

Donnerstag, 17. September, 17.10 – 17.40 Uhr,
reformierte Kirche Geroldswil

Thema: «Das beste Nest für Flip»

reformierte
kirche im limmattal



Wir kommen zu Ihnen -

www.carillon.tv

Besitzen Sie auch einen Oldtimer?

Wir machen am Sonntag den 13. September 2020 mit unseren Veteranen Autos/Motorräder (bereits zum dritten Mal) eine gemütliche Tagesausfahrt. Dieses Jahr geht es nach Diessenhofen (mit Städtchen Führung) und anschliessend zur Kartause Ittingen. Wir würden uns freuen, wenn noch einige Untereingstringer Ihre «Oldies» mit uns zusammen bewegen möchten.



Weitere Infos und das genaue Programm gibt es bei Röbi Nitschke unter 079 678 81 77 oder robert@nitschke.ch



WÜST

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE

Feine Glacé bei Wüst
und Sommerfrüchte
bei Knack Frisch!
Für Ihre Agenda:
Herbstfäscht
5.9.-6.9.2020

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 06:00 Uhr - 18:30 Uhr

Samstag: 07:00 Uhr - 17:00 Uhr

Sonntag: 07:30 Uhr - 17:00 Uhr

Kontakt:

Bäckerei Wüst Telefon: 043 811 88 22

www.baekereiwuest.ch

KnackFrisch Telefon: 043 455 07 75

www.knackfrisch.ch



KNACK FRISCH

«Dem Kloster fehlt es nie an Gästen»...

... so formulierte unser Ordensgründer, der heilige Benedikt, schon im 6. Jahrhundert. Das Kloster Fahr ist seit jeher ein Ort der Gastfreundschaft und bietet eine Vielfalt an kulturellen und kulinarischen Möglichkeiten.

Wir freuen uns, dass wir nach dem Lockdown unsere Türen für Gäste und BesucherInnen wieder öffnen können.

Herzlich willkommen!

Informieren Sie sich auf unserer Webseite www.kloster-fahr.ch über aktuelle Öffnungszeiten und Veranstaltungen.

RELIGION

Mariä Himmelfahrt
Samstag, 15. August 2020
09.30 Uhr Eucharistiefeyer mit Kräutersegnung
16.00 Uhr Festliche Vesper



Kräutersegnung in der Klosterkirche Fahr,
Fotograf Christoph Hammer



«Vierstimmiges Abendgebet»

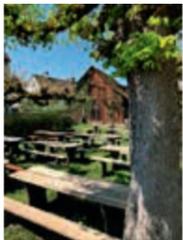
Mit Psalmen, Hymnen und Gebeten wird Gott gelobt, das eigene Menschsein genährt und erleuchtet. Sie sind eingeladen zum Mitsingen oder hörenden Dasein.

Wann: Sonntag, 9. August, 13. September 2020, jeweils 16.00 Uhr, Einüben der Gesänge 15.00 Uhr
Wer: Die Benediktinerinnen vom Fahr mit den Theologinnen Pia Maria Hirsiger und Luzia Räber, sowie Philippe Frey, Kirchenmusiker in der Klosterkirche

Web: kloster-fahr.ch/leben-im-kloster/gottesdienste

Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Chefkoch Giacomo hat für Sie, liebe Gäste, raffinierte und saisonale Gerichte kreiert. Wählen Sie je nach Tageszeit aus den Karten Tagesmenü, Speisekarte Restaurant oder Sommer-Spezialitäten. Sehr gerne empfehlen wir zur Begleitung einen feinen Wein aus der **Weinkeller Kloster Fahr**.



▲ Restaurant
«Zu den Zwei Raben»

«Hildegarten» ▶

◀ «Unter den Bäumen»

Geniessen Sie Ihren Aufenthalt im idyllischen **Hildegarten**, umsäumt von mediterranen Kräutern, auf der **Terrasse** oder an regnerischen Tagen im wärmenden Restaurant. Endlich dürfen wir Sie bei schönem Wetter wieder in unserem **Self-Restaurant** empfangen. Der Fährgarten bietet auch bei grossen Abständen eine Vielzahl an schattigen Sitzplätzen **«unter den Bäumen»**.

Wir freuen uns, Sie während des ganzen Sommers willkommen zu heissen! Wir haben durchgehend geöffnet und machen **KEINE** Betriebsferien.

Web: kloster-fahr.ch/restaurant

Weinbau Kloster Fahr

Offene Weinkeller 2020

Samstag, 1. August, ab 11.00 Uhr
Sonntag, 2. August, ab 11.00 Uhr

- Weindegustation
- Besichtigung historischer Weinkeller
- Verkauf Klosterweine
- Verpflegungsmöglichkeit im Restaurant
«Zu den Zwei Raben»

Alle klösterlichen Weinberge werden im Auftrag der Benediktinerinnen durch Kellermeister Roland Steinmann bewirtschaftet. Die Weine werden im Klosterkeller und die Trauben in der Trotte gekeltert. Mit grösster Sorgfalt, Erfahrung und Liebe zum Detail werden die verschiedenen Weine und Edeldestillate gehegt. Immer wieder erhalten diese Weine nationale Auszeichnungen.



Weinverkauf

direkt ab Weinkeller jeden Samstag
08.00 – 11.30 / 13.00 – 15.00 Uhr
Auf Vorbestellung ist es auch möglich, unter der Woche Wein zu beziehen.

Web: kloster-fahr.ch/Weinbau

KULTUR

«feu sacré» **Tanz im Kloster Fahr**
Tanzcompagnie Flamencos en route
Choreografie, Künstlerische Gesamtleitung:
Brigitta Luisa Merki

«feu sacré» ist eine tänzerisch-musikalische Hommage an die Schriftstellerin und Benediktinerin Silja Walter und die legendäre Tänzerin Susana aus Bern – Mitbegründerin und Mentorin der Tanzcompagnie Flamencos en route.

Die beiden aussergewöhnlichen Frauen verband eine lebenslange Freundschaft, die in einem regen Briefwechsel und persönlichen Treffen im Kloster ihren Ausdruck fand. So unterschiedlich die Lebensweise und Lebensentwürfe von Silja Walter und Susana waren, so eindeutig verband sie eine gemeinsame Haltung, ein inneres Feuer, das sie antrieb und ihr Leben prägte.

Der Tanz war eine wichtige Inspirationsquelle dieser einzigartigen Freundschaft und vielleicht ihr Geheimnis. Das intim gestaltete Tanzpoem «feu sacré» findet in den Räumen und Gärten des Klosters die ideale Atmosphäre für ein kleines Publikum von 30 Personen. Tanz und Musik

«feu sacré» Aufführungen



entfalten sich in der Sehnsucht des Individuums und dem Wunsch nach aufgehobensein in der Gemeinschaft.

Das Projekt entstand 2019 im Rahmen der Feierlichkeiten «100 Jahre Silja Walter» in Zusammenarbeit mit Priorin Irene Gassmann und war mit den allesamt ausverkauften Aufführungen einer der Höhepunkte des Gedenkjahres für Silja Walter. Im August/September 2020 flackert das Feuer dieses Gesamtkunstwerks, das Sakrale und Weltliches auf wunderbare Weise verbindet, noch einmal auf und ist zugleich Teil der Abschiedsgastspiele der Tanzcompagnie Flamencos en route.

Vorstellungen: 26. August bis 13. September 2020

Mi / Do / Fr / Sa um 19.30 Uhr, So um 17.00 und 19.30 Uhr
(vorgeschriebene Schutzmassnahmen werden eingehalten)

Vorverkauf ab 15. Juli 2020

www.dein.baden.ch
Info Baden
Bahnhofplatz 1
CH-5401 Baden
Telefon +41(0)56 200 84 84



Die Feinschmecker-Oase an der Limmat

KlosterFahr

Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein.
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 100 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Restaurant «Zu den Zwei Raben»
8109 Kloster Fahr
Telefon 044 750 01 01
restaurant@kloster-fahr.ch
www.kloster-fahr.ch
Mo. und Di. geschlossen
Grosser Parkplatz



Robert Nitschke
Talacherweg 12 • 8103 Untereingstringen
044 750 42 71
Hotline 079 678 81 77
maler@nitschke.ch



GESUNDHEIT LIMMATTAL

Wie Sie bei Krankheit, Behinderung und Unfall Ihr Leben meistern

Anlaufstelle Gesundheit und Alter
Für Ihre Anliegen: 043 455 10 17
www.gesundheit-limmattal.ch

Veranstaltungskalender 2020

Juli 2020

- 12. Impuls-Gottesdienst, Reformierte Kirche Geroldswil, 10.15 – 11.15 Uhr
- 17. Bibliothek Unteregstringen, Spielen für Erwachsene 60 PLUS, 14.00 – 16.00 Uhr,
- 25.–26. Es git Fisch für Alli, Gartenrestaurant Kloster Fahr, Fischerverein Kloster Fahr, 11.00 – 20.00 Uhr, am Sonntag bis 19.00 Uhr

August 2020

- 9. Impuls-Gottesdienst, Reformierte Kirche Geroldswil, 10.15 – 11.15 Uhr
- 18. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr
- 23. Ref. Kirchgemeinde, Rejoice-Gottesdienst, 10.15 – 11.15 Uhr, Gemeindescheune Oetwil

September 2020

- 1. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr
- 13. Abendgottesdienst im Festzelt, Festzelt beim alten Pfarrhaus Unteregstringen, Reformierte Kirche Weiningen, 18.00 – 19.00 Uhr
- 15. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr
- 17. Ref. Kirchgemeinde, Stärnlifiiir, 17.10 Uhr, Kirche Geroldswil
- 20. Ref. Kirchgemeinde, Rejoice-Gottesdienst, 10.15 – 11.15 Uhr, Reformierte Kirche Geroldswil

Oktober 2020

- 4. Impuls-Gottesdienst, Reformierte Kirche Geroldswil, 10.15 – 11.15 Uhr
- 20. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr

- 25. Ref. Kirchgemeinde, Rejoice-Gottesdienst (Spaghetti-Sonntag), 10.15 – 11.15 Uhr, Reformierte Kirche Geroldswil

November 2020

- 3. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr
- 15. Ref. Kirchgemeinde, Rejoice-Gottesdienst, 10.15 – 11.15 Uhr, Reformierte Kirche Geroldswil
- 17. Gemeindesaal Büel, Senioren-Mittagstisch, 12.00 Uhr
- 29. Impuls-Gottesdienst, Reformierte Kirche Geroldswil, 10.15 – 11.15 Uhr

Weitere Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter:
www.unterengstringen.ch

Segen – Stille – Schöpfung

Silja Walter-Weg – auch virtuell



Der Silja-Walter-Weg, benannt nach der 2011 verstorbenen Lyrikerin und Benediktinerin, lädt in zehn Stationen rund um das Kloster Fahr zu Besinnung und Meditation ein. An jeder Station ist unter Titeln wie Segen, Worte, Schöpfung oder Stille ein Text der Dichterin zu lesen. Der Weg wurde 2019 anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums angelegt. Der Rundgang ist auch virtuell zugänglich, mit 360-Grad-Filmaufnahmen vom Stationenweg, ergänzt durch Text- und Tonelement.

Der Übersichtsplan Silja Walter-Weg ist kostenlos im Kloster Fahr erhältlich.
Wo: öffentlich zugänglich beim Kloster Fahr
Web: siljawalter.ch/silja-walter-erleben

Silja Walter (Sr. Hedwig)

«Silja Walter-Raum»

Mit Texten, Film-, Ton- und Fotodokumenten, Aquarellen, Skizzen sowie persönlichen Objekten wird das umfangreiche schriftstellerische und kreative Werk der 2011 verstorbenen Benediktinerin Schwester Hedwig (Silja Walter) gewürdigt. In der Bibliothek finden sich viele ihrer Bücher. Der Eintritt ist kostenlos.

Wann: Jeden letzten Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst, ca. 10.45 – 14.00 Uhr, 26. Juli, 30. August, 27. Sept. 2020

Wo: In der Propstei Kloster Fahr

Web: siljawalter.ch/silja-walter-erleben



Silja Walter-Weg Übersichtsplan



Silja Walter-Weg Station BLEIBEN



persönliche Schreibmaschine von Silja Walter



Silja Walter-Raum

Es git Fisch für Alli

Fischerverein
Kloster Fahr
Unteregstringen



Samstag, 25. Juli 2020
11.00–20.00 Uhr

Sonntag, 26. Juli 2020
11.00–19.00 Uhr
«Es hät, solangs hät»

Gartenrestaurant Kloster Fahr
in Unteregstringen
Unterhaltung und Musik

Mir freued eus uf Eue Bsuech!
Bi jedem Wätter
(gedeckte Sitzplätze)

SOLENTHALER AG

Zürcherstrasse 53
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 40 69
www.solenthaler.net

Der Schreiner
Ihr Macher

■ Parkett ■ Türen ■ Einbruchschutz

planung bauleitung
kreisschätzer



andreas hug architekt
st. niklausstrasse 1
8103 unterengstringen

fon 044 751 18 90
fax 044 750 22 14
mobil 079 421 19 40
mail info@ahug.ch